

# Markanto

Designklassiker des 20. Jahrhunderts

[www.Markanto.de](http://www.Markanto.de)





## Entdecken Sie das Markanto Depot!

Zu einer Institution für Design-Fans hat sich das Markanto Depot in der Kölner Südstadt entwickelt. Vielfach ausgezeichnet, finden Sie dort eine erlesene Auswahl aus unserem Portfolio, angefangen von zeitlosen Klassikern, über ausgewählte Vintage-Objekte, bis hin zu besonderen Kollektionen wie den Möbeln des Bauhäuslers Erich Dieckmann, die sonst in Deutschland fast nirgendwo gezeigt werden.

Geöffnet hat das Markanto Depot jeden Samstag von 11:00 bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung zum „Personal Shopping“:

Markanto Depot, Mainzer Straße 26, 50678 Köln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Über die Folgen des Corona-Virus

Seit über zwei Jahren befinden wir uns nun in einer weltweiten Pandemie und hoffen, dass sich im Laufe dieses Jahres die Lage wieder normalisiert. Allerdings zeichnet sich immer mehr ab, dass es als Folge der Pandemie auch zu langfristigen wirtschaftlichen Veränderungen kommen wird, von denen viele Branchen betroffen sind.

Die deutlich gestiegene Inflation macht sich bei vielen Verbrauchern bereits bemerkbar. Auch in der Möbelbranche erhöhten viele Hersteller zum Jahresanfang die Preise wie selten zuvor. Ein Grund sind die weltweit gestiegenen Rohstoffpreise, verbunden mit höheren Transportkosten. Zusätzlich kommt es bei vielen Herstellern aktuell zu Lieferschwierigkeiten. Bedingt durch den Homing-Trend hat die Gestaltung des eigenen Heimes während der Pandemie eine neue Dimension erfahren – für viele Menschen ist die eigene Wohnung in den vergangenen zwei Jahren zum Lebensmittelpunkt geworden. Das dadurch gestiegene Bestellaufkommen führte dazu, dass die Lieferzeiten häufig viel länger geworden sind. Zusätzlich verursacht die Pandemie eine Knappheit an Werkstoffen wie Aluminium oder an unterschiedlichen elektronischen Komponenten von Leuchten.

Daher bitten wir bei Bestellungen um Ihr Verständnis und um Ihre Geduld, wenn es dieses Jahr bei einigen Produkten zu Verzögerungen kommt. Wir bemühen uns, die Lieferzeiten auf unserer Internetseite immer zu aktualisieren, doch manche Verzögerungen sind nicht absehbar. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Lieferabweichungen seitens unserer Hersteller im Laufe des Jahres reduziert werden können.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Markanto Team



Leider weiter aktuell:  
**Wandteller 91** von Piero Fornasetti  
 Hersteller: Fornasetti  
 Porzellan, bedruckt, ø 26 cm  
**EURO 145,00**



## Typenstuhl D1+ von Erich Dieckmann

Neben Marcel Breuer war Erich Dieckmann sicherlich der bedeutendste Möbelentwerfer am Bauhaus in Weimar. Die junge Firma TYP aus Wien hat sich zur Aufgabe gemacht, das Werk des leider fast vergessenen Bauhäuslers neu aufleben zu lassen.

„Dieckmanns Möbel gehörten zum Besten und künstlerisch Reinsten, was der Markt an modernen Innenausstattungen zu bieten hatte“, schrieb schon der Kunsthistoriker Justus Bier in den 1930er Jahren. Nachdem das Bauhaus nach Dessau zog, blieb Dieckmann in Weimar und setzte sein Werk an der Staatlichen Hochschule für Handwerk und Baukunst fort. Dort entwickelte er Ende der 1920er Jahre sein umfangreiches Typenmöbelprogramm. Anschließend ging er an die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein und arbeitete freiberuflich für Hersteller wie die Stahlrohrfabrik Cebaso oder den Korbmacher-Verein.

**Typenarmlehnstuhl D1+**, Hersteller: TYP, Wien

Esche natur, Sitzfläche Wiener Geflecht	<b>EURO 385,00</b>
Esche schwarz gebeizt, Wiener Geflecht	<b>EURO 415,00</b>
Eiche natur, Wiener Geflecht	<b>EURO 425,00</b>





### Hill House Chair

von Charles Rennie Mackintosh

Der schottische Architekt hatte besonders in Europa einen großen Einfluss auf die Moderne. Für das zwischen 1902 bis 1904 entstandene Hill House in Helensburgh entwarf er die gesamte Inneneinrichtung als ein Gesamtkunstwerk. Zu den verwendeten Möbeln zählte der Hill House 1 Stuhl mit seinem hohen Rücken.

**Hill House 1 Stuhl**, Hersteller: Cassina  
Esche schwarz, 35 x 41 cm, Höhe 141 cm

**EURO 2.295,00**



### Bierseidel

1902 von Richard Riemerschmid

Richard Riemerschmid gilt zusammen mit Bruno Paul und Peter Behrens als einer der Pioniere des deutschen Designs. Zur Jahrhundertwende entwickelte er zahlreiche von der Art & Crafts-Bewegung beeinflusste Möbel und Keramiken. Den Steinzeug-Bierkrug entwarf Riemerschmid für die Manufaktur Merkelbach.

**Bierseidel 1728**, Hersteller: Töpferei Girmscheid  
Steinzeug, Zinndeckel, Höhe 15 cm

**EURO 135,00**



### Barrel Chair

1904 von Frank Lloyd Wright

Der Amerikaner zählt zu den wichtigsten Vorreitern der Moderne. Seine Architektur und sein Einrichtungsstil prägten Generationen von Entwerfern und Architekten. Den Barrel Stuhl entwarf Wright 1904 für das Martin House in Buffalo, die heute von Cassina produzierte Version entspricht einer späteren Ausführung von 1937.

**Barrel Chair**, Hersteller: Cassina  
Kirsche, 54,5 x 55,5 cm, Höhe 81 cm

**EURO 3.210,00**



### Batló Chair

1906 von Antonio Gaudi

Gaudi war der bekannteste und einflussreichste Architekt Spaniens. Mit seinen außergewöhnlichen architektonischen Arbeiten sorgte er zur Jahrhundertwende weltweit für Aufsehen. Seine ganzheitliche Auffassung von Architektur brachte Gaudi dazu, sich auch mit dem Mobiliär und dekorativen Elementen zu befassen. Für das Haus Batlló, eines der sinnbildlichsten Bauwerke Barcelonas, das Gaudi im Jahre 1906 fertigstellte, entwarf er diesen gleichnamigen Stuhl.

**Batló Chair**, Hersteller: Bd Barcelona  
Eiche massiv, 52 x 47 cm, Höhe 74 cm

**EURO 4.685,00**



### Eames House Bird

von Charles Perdewaus

Natürlich ist die Vogelskulptur kein Designklassiker im strengen Sinne. Der Entwurf stammt wohl von dem amerikanischen Kunsthandwerker Charles Perdewaus Anfang des 20. Jahrhunderts und wurde von dem Ehepaar Eames häufig als Dekorationsobjekt eingesetzt. Dadurch wurde der Vogel als Designelement bekannt.

**Eames House Bird**, Hersteller: Vitra  
Erlenholz, Eisendraht, 27 x 27 x 8,5 cm

**EURO 189,00**



### Armlehnstuhl ca. 1905 von Otto Wagner

Otto Wagners Werk – mit der Abwendung von der Ornamentik des 19. Jahrhunderts – steht für den Aufbruch des 20. Jahrhunderts. Seine Architektur prägte das Erscheinungsbild Wiens zur Jahrhundertwende.

Zu Wagners Hauptwerk zählt das zwischen 1903 und 1912 entstandene Gebäude der kaiserlich-königlichen Postsparkasse, welches als bahnbrechend für den Aufbruch in eine neue Zeit gilt. Besondere architektonische Merkmale waren dabei der Kassensaal mit seinem einzigartigen Glasboden und die abgehängte Glas-Stahl-Konstruktion im großen Schaltersaal.

Otto Wagner entwarf aber nicht nur das Gebäude, sondern auch die Inneneinrichtung und Möblierung. Denn für viele Architekten war es damals selbstverständlich, im Kontext ihrer ganzheitlichen Auffassung auch die passenden Einrichtungsgegenstände als Gesamtkunstwerk mit zu entwerfen. Schließlich wollte man nicht, dass der Auftraggeber das neue Werk mit den falschen Möbeln „verschandelt“. Später wurde daraus der Begriff des „Architektenstuhls“ abgeleitet.

Dabei legte Otto Wagner viel Wert auf Details, selbst die Lichtschalter oder Teppiche wurden von ihm entworfen. Als besonders gelungen gelten dabei die Möbel, wie z. B. der Postsparkasse-Armlehnstuhl mit seinen Beschlägen und der Beinverkleidung aus Aluminium. Weitere Otto Wagner Entwürfe für das Gebäude der kaiserlich-königlichen Postsparkasse wie seinen ikonischen Hocker finden Sie auf unserer Internetseite [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Armlehnstuhl**, Hersteller: Wiener GTV Design, Wien  
Buche, Aluminium, 56 x 56 cm, Höhe 80 cm **EURO 1.425,00**



### Café Museum Stuhl 1899 von Adolf Loos

Adolf Loos gilt als einer der ersten modernen Architekten, die sich bewusst von der Ornamentik der damaligen Zeit durch gradlinige, schnörkellose Fassaden absetzten. Bekannt wurde er durch seine Streitschrift „Ornament und Verbrechen“ im Jahr 1910. Seine Inneneinrichtung des Café Museum in Wien 1899 gilt als ein Meilenstein der Designgeschichte. Denn hierbei verzichtete Adolf Loos erstmalig auf die damals noch übliche umfangreiche Ornamentik und setzte damit eine kleine Revolution in Gang. Dabei entwarf er auch die Möblierung für das Café – wie den berühmten Café Museum Stuhl.

**Café Museum Stuhl**, Hersteller: Wiener GTV Design, Wien  
Buche, wahlweise dunkelbraun gebeizt oder schwarz lackiert, 43 x 53 cm, Höhe 88 cm **ab EURO 855,00**



### Teeservice 1914 von Henry van de Velde

Der belgische Architekt und Entwerfer Henry van de Velde gilt als einer der Vorreiter der Bauhaus-Kultur. Er wird von Kritikern zu den vielseitigsten Künstlern des Jugendstils gezählt. Um 1900 verlagerte van de Velde seinen Lebensmittelpunkt nach Deutschland, wo er Leiter der Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule in Weimar wurde. Diese Kunstgewerbeschule wurde nach 1919 Sitz des Bauhaus. In dem Umfeld entwarf er auch dieses Teeservice, das aber bedingt durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges nicht industriell produziert wurde. Erst 2014 wurde es von der Manufaktur Reichenbach basierend auf dem historischen Musterservice im Stadtmuseum Jena erstmalig hergestellt.

**Teekanne**, Hersteller: Reichenbach  
Porzellan, Höhe 18 cm, Fassung 0,8 Liter

**EURO 79,00**

**Teetasse mit Untertasse und Kuchenteller**, Reichenbach  
Untertasse ø 15,5 cm, Kuchenteller ø 20 cm **EURO 72,00**



### LC4 Chaiselongue 1928 von Le Corbusier, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand

Zusammen mit seinem Cousin gründete Le Corbusier 1923 ein Architekturbüro in Paris. Während man sich zuerst auf die Architektur konzentrierte, entstand nach dem Eintritt von Charlotte Perriand 1927 eine Möbelkollektion, die heute zu den bekanntesten Designklassikern der Moderne zählt. Ab 1963 realisierte Cassina noch in enger Zusammenarbeit mit Le Corbusier (und später mit Charlotte Perriand) die heutige Edition, die unter anderem die berühmte Chaiselongue beinhaltet. Das Oberteil liegt auf dem Gestell lose auf, der Besitzer kann so selbst die gewünschte Ruheposition einstellen.

**LC4 Chaiselongue**, Hersteller: Cassina  
Gestell Metall/Stahlrohr, Bezug und Nackenkissen Leder, Maße: 160 x 56,4 cm

**EURO 4.635,00**



### Wassily 1925 von Marcel Breuer

Der Ungar Marcel Breuer zählt zu den bedeutendsten Designern des Bauhaus. Ab 1925 leitete er die Möbelfabrik und begann seine Experimente mit Stahlrohr. Heraus kam der berühmte B3 Clubstuhl (Wassily). Der Stuhl gilt als einer der spektakulärsten Entwürfe – erstmalig wurde ein Stuhl auf seine Grundform reduziert.

**Wassily Chair**, Hersteller: Knoll International  
Rundrohrstahl, Leinen oder Leder, H: 73 cm **EURO 1.915,00**



### Aschenbecher 1924 von Marianne Brandt

Als Studentin der Bauhaus-Metallwerkstätte entwarf Marianne Brandt diesen Aschenbecher. In den 1920er und 30er Jahren gehörten ihre Entwürfe zu den wenigen Bauhaus-Objekten, die industriell – meist bei der Firma Ruppelwerke – in Serie produziert wurden und kommerziell erfolgreich waren.

**Aschenbecher MB24**, Hersteller: Tecnomolen  
Messing, Ø 11 cm, Höhe 5,8 cm

**EURO 175,00**



### MR Tisch 1927 von Ludwig Mies van der Rohe

1927 fand in Stuttgart die berühmte Ausstellung in der Weißenhofsiedlung statt, Designer und Architekten wie Le Corbusier, Mart Stam oder Ludwig Mies van der Rohe präsentierten ihre Vorstellungen vom Modernen Wohnen. In dem heute unter Denkmalschutz stehenden Ensemble wurde auch das Interieur durch die Künstler gestaltet.

**MR Couchtisch**, Hersteller: Knoll International  
Rundrohrstahl/Flachstahl, Glas, Ø 71,5 cm **EURO 1.435,00**



### Freischwinger von Ludwig Mies van der Rohe

Künstlerischer Leiter der Ausstellung war der spätere Bauhaus-Direktor Ludwig Mies van der Rohe. Für die Inneneinrichtung entwarf er den MR Tisch und MR Freischwinger (wohl in Kenntnis des Entwurfes von Mart Stam für den ersten hinterbeinlosen Stuhl). Der Freischwinger ist wahlweise auch mit Armlehnen erhältlich.

**MR 10 Freischwinger**, Hersteller: Knoll International  
Rundrohrstahl, Rindkernleder, Höhe 79 cm **EURO 1.295,00**





**Savoy** 1936 von Alvar Aalto

Der Finne Alvar Aalto prägte das skandinavische Design und war Vorreiter der organischen Formen, die einen Gegenpol zum Bauhaus bildeten. Neben seinen Arbeiten mit Schichtholz für Artek haben vor allem seine Glasarbeiten international Aufsehen erregt – erstmalig vorgestellt auf der Weltausstellung in Paris.

**Savoy**, Hersteller: iittala  
Klares oder opalweißes Glas, H: 16 cm

**EURO 159,00**



**Bølgeblikk** 1932 von Aino Aalto

Aino Aalto war die Ehefrau von Alvar Aalto und gleichzeitig die Managerin ihrer gemeinsamen Firma Artek. Die Rippen der Glasserie Bølgeblikk hatten ursprünglich den Zweck, Qualitätsmängel in der Herstellung zu kaschieren.

**Becher Bølgeblikk**, Hersteller: iittala  
Klares oder hellblaues Glas, H: 13 cm

**EURO 10,95**

**Krug Bølgeblikk**, Hersteller: iittala  
Klares oder hellblaues Glas, H: 17,2 cm

**EURO 129,00**



**Bibendum** 1929 von Eileen Gray

Eileen Gray gilt als Wegbereiterin der Moderne. Geboren in Irland, verbrachte sie aber den größten Teil ihres Lebens in Frankreich. Die von ihr entworfenen Objekte werden sowohl dem Art Déco wie auch der Moderne zugeschrieben. Ab Mitte der 20er Jahre schuf sie einige der wichtigsten Objekte des modernen Funktionalismus.

**Bibendum**, Hersteller: ClassicCon

Stahlrohr verchromt, Leder schwarz o. weiß **EURO 5.790,00**



**Bauspiel** 1923 von Alma Siedhoff-Buscher

In der Bauhaus-Werkstatt entstand im Rahmen des kunstpädagogischen Konzeptes dieses Bauspiel. Die Spielobjekte waren aus Holz in kräftigen Farben, um die Phantasie anzuregen und um das Vorstellungsvermögen zu schärfen. Mit dem Spiel lassen sich Schiffe, Häuser oder Phantasiegebilde bauen.

**Bauspiel**, Hersteller: Naef  
22 verschiedene Teile, 27 x 6,5 x 4 cm

**EURO 135,00**

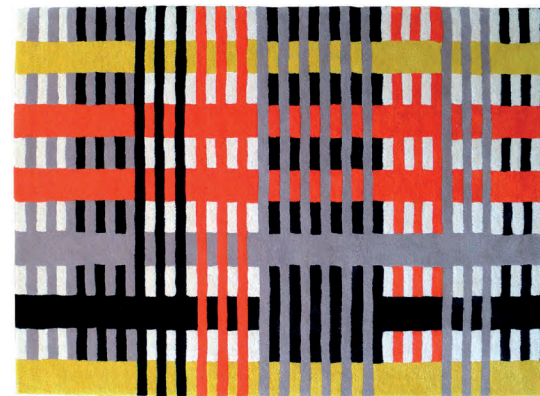


**Eierkoch** ca. 1931 von Wilhelm Wagenfeld

Für Wagenfeld war die beste Eigenschaft eines Objektes „das Anspruchslose“ – Alltagsgegenstände, die brauchbar, preiswert und ansprechend sind. Unter diesem Motto entwickelte er Anfang der 1930er Jahre für Firmen wie Jenaer Glas oder die Vereinigte Lausitzer Glaswerke Glaswaren, die kommerziell sehr erfolgreich waren.

**Eierkoch**, Hersteller: Jenaer Glas  
Eierkoch, Höhe: 8,6 cm (65 ml)

**EURO 14,50**



**Teppich** 1926 von Anni Albers

Zusammen mit Gunta Stölzl prägte Anni Albers die Arbeiten der Bauhaus-Weberei. Der Teppich basiert auf einem Wandbehang, den Anni Albers, die Ehefrau von Josef Albers, 1926 am Bauhaus in Weimar entwarf. Das Original befindet sich heute im Museum of Modern Art in New York.

**Study Rug**, Hersteller: Christopher Farr Editions

100% Wolle, 91 x 152 cm, limitierte Edition **EURO 675,00**  
100% Wolle, 122 x 183 cm, limitierte Edition **EURO 950,00**

## Barcelona Sessel 1929 von Ludwig Mies van der Rohe

Zur Weltausstellung 1929 in Barcelona erhielt Ludwig Mies van der Rohe von der Weimarer Regierung den Auftrag, einen repräsentativen Pavillon zu entwerfen. Mit diesem Pavillon schrieb Mies van der Rohe Architekturgeschichte. Erstmals wurde das Neue Bauen einer wirklich großen Masse präsentiert. Für die Inneneinrichtung des Pavillons entwarf er den berühmten Barcelona®-Sessel – einen von Schinkel beeinflussten Scherenstuhl. Nach Mies van der Rohes Immigration in die USA geriet der Sessel fast in Vergessenheit; erst unter dem Einfluss von Florence Knoll wurde der Sessel in den 1950er Jahren von Knoll International wieder aufgelegt (die Abbildung zeigt eine historische Werbung von Knoll).







### Barcelona Relax

von Ludwig Mies van der Rohe

2014 präsentierte Knoll zur Mailänder Möbelmesse eine neue Version des Barcelona® Sessels: den Barcelona Chair Relax. Diese Variante zeichnet sich durch eine neue Polsterung in Kombination mit einem besonders hochwertigen Leder aus, das durch eine elegante Haptik überzeugt.

**Barcelona® Relax**, Hersteller: Knoll International  
Flachfederstahl, Leder, SH: 35 cm

**EURO 6.615,00**



### Berlin Chair

1923 von Gerrit Rietveld

1919 schloss sich Rietveld der Künstlergruppe De Stijl an, in der er als Grafiker, Architekt und Designer arbeitete. Bekannt wurde er mit seinem rot-blauen Stuhl und dem berühmten Rietveld-Schröder-Haus in Utrecht (heute UNESCO Weltkulturerbe). Für eine Ausstellung in Berlin schuf Rietveld 1923 diesen asymmetrischen Sessel.

**Berliner Stuhl**, Hersteller: Rietveld Originals  
Eiche lackiert, 57 x 71,5 cm, Höhe 100 cm

**EURO 2.395,00**

### 6631 Luxus

ca. 1932 von Christian Dell

Von 1922 bis 1925 war Dell Meister der Metallwerkstatt am Bauhaus in Weimar, anschließend Leiter der Metallstätte der Frankfurter Kunstschule. Ab dem Jahr 1926 beschäftigte er sich mit dem Entwurf von Leuchten für Firmen wie Kaiser & Co. oder Rondella.

Am bekanntesten und erfolgreichsten sind seine zahlreichen Entwürfe für Kaiser & Co. in Neheim-Hüsten, die mit zu den erfolgreichsten Produkten aus dem Bauhaus-Umfeld zählen. In den 1950er Jahren fanden sich in fast jedem deutschen Büro Dell-Leuchten.

Alle Leuchten sind dabei mit „Kaiser idell“ gekennzeichnet. Die Bezeichnung „idell“ steht für „Idee von Christian Dell“. Der berühmteste Entwurf von Dell ist die Schreibtischleuchte 6631 Luxus. Jede Leuchte der Reedition von Fritz Hansen ist nummeriert und mit einem Zertifikat versehen.

**6631 Luxus-Tischleuchte\***, Hersteller: Fritz Hansen  
erhältlich in fünf Farben, Höhe verstellbar **EURO 695,00**

**6556-T Tischleuchte\*** (ohne Abb.), Hersteller: Fritz Hansen  
erhältlich in drei Farben, Höhe verstellbar **EURO 550,00**

**6718-W Scherenleuchte\*** (ohne Abb.), Hersteller: Fritz Hansen  
erhältlich in drei Farben, Länge verstellbar **EURO 590,00**



### Typenstuhl Karnak

1925 von Ferdinand Kramer

Ferdinand Kramers Werk ist von zentraler Bedeutung für die europäische Architektur- und Designgeschichte. In den 1920er und 30er Jahren entwarf er zahlreiche sogenannte Typenmöbel für den sozialen Wohnungsbau des „Neuen Frankfurt“. Diese Typenmöbel wurden dann in der Weißenhofsiedlung-Ausstellung in dem Musterhaus von J. J. P. Oud eingesetzt. Hier spiegelt sich auch direkt die soziale Komponente des Entwurfes wider: Kramers Augenmerk galt meist preiswerten und geradlinigen Möbeln. Nach seinem Berufsverbot durch die Nationalsozialisten emigrierte Kramer 1938 in die USA und entwarf dort erfolgreich Knock-Down Möbel zur Selbstmontage.

**FK02 Karnak Stuhl**, Hersteller: e15

Eiche, Ledergeflecht, 49 x 52 cm, H: 80 cm

**EURO 1.245,00**



**FK03 Aswan Hocker\***, Hersteller: e15

Eiche, Ledergeflecht, 45 x 45 cm, H: 47 cm

**EURO 1.070,00**

\*ohne Abbildung



### Hocker Nr. 60 1933 von Alvar Aalto

Neben der Paimio-Klinik und dem finnischen Pavillon auf der Weltausstellung in New York gilt die Bibliothek in Viipuri (im heutigen Russland) als eines der wichtigsten Architekturobjekte Alvar Aaltos. Für die Bestuhlung schuf er den dreibeinigen Hocker Nr. 60 mit der revolutionären L-Bein-Technologie – für Aalto sein wichtigstes Möbel. Der stapelbare Hocker ist in vielen Farbvarianten erhältlich – eine umfangreiche Auswahl finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).



### Sessel Nr. 400 1936 von Alvar Aalto

Der Finne Alvar Aalto gilt als Pionier der Schichtholzverarbeitung. Beeinflusst vom deutschen Bauhaus, experimentierte er mit diesem Werkstoff und schuf zusammen mit seiner Frau Aino Aalto zahlreiche Entwürfe, von denen Markanto eine Auswahl – wie den spektakulären Sessel mit Aaltos Zebra-Textilstoff – präsentiert.

**Sessel Nr. 400 (Tank Chair)**, Hersteller: Artek  
Birkenholz, klar lackiert, 77 x 77 cm, H: 65 cm **EURO 5.130,00**

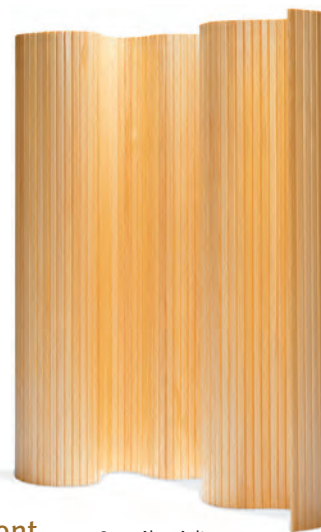


### Beistelltisch Nr. 915 1932 von Alvar Aalto

Der Beistelltisch mit zwei Ebenen ist formal ein sehr schönes Beispiel für die Schichtholzverformung von Alvar Aalto. Die Füße bilden dabei ein geschlossenes Rechteck, das mit den zweidimensional geformten Tischplatten eine Einheit bildet. Die Höhe des Tisches entspricht dabei der Breite.

**Beistelltisch Nr. 915**, Hersteller: Artek  
Birkenholz, lackiert, 49 x 59 cm, H: 59 cm

**EURO 890,00**



### Paravent ca. 1938 von Alvar Aalto

Im Gegensatz zu seinen meisten anderen Arbeiten verwendete Aalto für den Paravent Fichtenholz. Der ausrollbare Paravent kann beliebig geformt und gestellt werden.

**Paravent**, Hersteller: Artek  
Fichte, klar lackiert, Länge: 200 cm, H: 150 cm **EURO 2.175,00**





### Landi-Stuhl 1938 von Hans Coray

Mit dem Entwurf des Landi-Stuhls für die Schweizer Landesausstellung in Zürich erlangte der Humanist und Künstler Hans Coray Weltruhm. Der aus Aluminiumblech gefertigte Stapelstuhl für den Außenbereich wurde ein Klassiker des Industrial Designs. Nur echt mit den 91 Löchern!

**Landi-Stuhl**, Hersteller: Vitra  
Aluminiumblech, 51,5 x 65 cm, H: 79,5 cm **EURO 769,00**



### Bücherregal 2722 1931 von Wilhelm Kienzle

Auch das sogenannte Kienzle-Regal kann heute als eines der beliebtesten Möbelstücke aus der Zeit der Schweizer Moderne der 1930er Jahre betrachtet werden. Das niedrige, quadratische Regal ist in seiner Effizienz an Materialeinsatz und Platzbedarf kaum zu übertreffen.

**Bücherregal 2722**, Hersteller: Embru  
Stahlblech, Nussbaum, 92 x 28 cm, H: 92 cm **EURO 1.695,00**



### Golden Bell 1937 von Alvar Aalto

Die berühmte Golden Bell Pendelleuchte wurde von Alvar Aalto 1937 ursprünglich für das Savoy Restaurant entworfen. Die Inneneinrichtung des Restaurants auf Helsinkis Prachtstraße Esplanade wurde zwischen 1936/37 komplett von Aalto geplant und ist für Architekturliebhaber sehr empfehlenswert.

**A 330S (Golden Bell)**, Hersteller: Artek  
Stahl mit Messing belegt, ø 18 cm, Höhe 22 cm **EURO 435,00**



### Cité 1930 von Jean Prouvé

Prouvé's Möbelentwürfe entstanden in der Zeit von 1924 bis 1956 und waren in ihrer Funktionalität am Bedarf der Zeit ausgerichtet – einfach, langlebig und preiswert. Der Sessel Cité wurde von Prouvé im Rahmen eines Wettbewerbs zur Möblierung des Studentenwohnheims in Nancy entworfen.

**Cité**, Hersteller: Vitra  
Stahlblech, Bezug Stoff Mello, H: 84 cm **EURO 3.150,00**



### Isokon Lounge Chair 1935/36 von Marcel Breuer

Nach seiner Emigration aus Deutschland gelangte Marcel Breuer über die Schweiz nach England. Dort schuf er 1935/36 für die britische Firma Isokon zahlreiche Möbel aus geformtem Schichtholz, die zusammen mit den Arbeiten von Alvar Aalto die organische Formgebung vorwegnahmen. Dabei orientierte sich die Gestaltung Breuers an einem Liegestuhl, den er bereits für die Schweizer Firma Embru entworfen hatte. Isokon wurde 1931 von Well Coates und Jack Pritchard mit dem Ziel gegründet, modernes Mobiliar für den englischen Markt herzustellen. Breuer selbst ging bereits 1937 mit Walter Gropius in die Vereinigten Staaten, dort eröffneten sie gemeinsam ein Architekturbüro.

**Lounge Chair**, Hersteller: Isokon Plus  
Schichtholz, Bezug in Tonus, 60 x 135 cm, H: 83 cm **EURO 3.250,00**



### Tischleuchte BL1 1930 von Robert Dudley Best

Der Engländer Robert Dudley Best entwarf eine Leuchterserie, die zu einer Ikone des britischen Designs wurde. Beeinflusst von der frühen Deutschen Moderne (Best studierte in Düsseldorf Industriedesign und später Möbeldesign in Paris) entwickelte er die später nach ihm benannten Leuchten. Zahlreiche weitere Varianten finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Bestlite Tischleuchte BL1**, Hersteller: Bestlite by Gubi  
Metall, Höhe: 51 bis 84 cm **EURO 695,00**



### Zebra 1935 von Kay Bojesen

Das Zebra war eine der ersten Holzfiguren von Kay Bojesen, der dänische Kunsthandwerker schuf diese exotische Figur bereits 1935. Dabei wollte Bojesen nicht, dass seine Tierskulpturen richtigen Tieren gleichen. Die Holztiere sollten stattdessen eine eigene charakteristische Persönlichkeit erhalten. Basierend auf dem Design des Zebras entstand später das Pferd von Kay Bojesen.

**Zebra Holzfigur**, Hersteller: Kay Bojesen  
Buche handbemalt, Höhe 14 cm **EURO 94,00**



### Anglepoise 1227 1934 von George Carwardine

Ein weiterer britischer Designklassiker ist sicherlich die Tischleuchte Anglepoise, das Vorbild für alle verstellbaren, flexiblen Schreibtischleuchten. Das Konstruktionsprinzip erlaubt es, die Leuchte in fast jeden gewünschten Winkel zu drehen – ein Meisterentwurf, von dem sich zahlreiche Entwerfer immer wieder haben inspirieren lassen. Die englische Post widmete der Anglepoise sogar eine Briefmarke.

**Anglepoise 1227**, Hersteller: Anglepoise  
Aluminium lackiert oder verchromt **EURO 290,00**



### Fauteuil Dossier Droit 1932 von Jean-Michel Frank und Adolphe Chanaux

1932 von Jean-Michel Frank und Adolphe Chanaux

Jean-Michel Frank gilt als einer der wichtigsten Künstler des französischen Art Déco. Sein Werk wird aber überschattet von seinem tragischen Leben. Sein Vater beging Selbstmord, nachdem im ersten Weltkrieg die beiden Brüder von Jean-Michel Frank gefallen waren. Anschließend wurde seine Mutter in eine Nervenheilanstalt eingeliefert, in der sie kurz darauf starb. Jean-Michel Frank floh als Jude (er war eng verwandt mit Anne Frank) und Homosexueller vor den Nationalsozialisten nach New York. 1941 nahm er sich das Leben.

In den 1920er Jahren begannen Jean-Michel Frank und Adolphe Chanaux in Paris ihre Zusammenarbeit. Meist wählten sie luxuriöse Materialien für ihre exklusiven Entwürfe, für die Sammler heute Höchstpreise zahlen. Als Designer und Inneneinrichter entwarfen sie Wohnungen für Rockefeller oder Louis Aragon. Zusätzlich arbeitete Jean-Michel Frank mit Alberto und Diego Giacometti zusammen, die für ihn dekorative Objekte entwarfen.

**Fauteuil Dossier Droit**, Hersteller: Ecart International  
Holz, Schafsfell, 88 x 88 cm, H: 80 cm **EURO 11.635,00**



### Fontana Couchtisch 1932 von Pietro Chiesa

Die Glasmanufaktur Fontana Arte wurde ursprünglich 1932 von Gio Ponti und Pietro Chiesa gegründet und entstand aus der künstlerischen Abteilung der Firma Luigi Fontana. Die künstlerische Ausrichtung prägte Fontana Arte, so bestimmte Gio Ponti bis zum Ende der 1940er Jahre die Produktpolitik, später wurden u. a. Max Ingrand und Gae Aulenti die künstlerischen Leiter. Bei dem Entwurf des Glastisches wurden die Elemente auf das notwendige Minimum reduziert. Weitere Tischgrößen finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Fontana Couchtisch**, Hersteller: Fontana Arte  
Glas, 60 x 40 cm, H: 40 cm **EURO 1.050,00**





### Lovell Easy Chair 1929 von Richard Neutra

Geboren in Wien, wirkte Richard Neutra hauptsächlich in Kalifornien, wo er sich als Architekt der Moderne einen Namen machte. Als Schüler von Adolf Loos und Assistent von Erich Mendelsohn verbindet er die alte und neue Welt. Seinen internationalen Durchbruch hatte Neutra Ende der 1920er Jahre mit dem Lovell Health House – dem ersten amerikanischen Privathaus in Stahlskelettbauweise. Für die Inneneinrichtung entwarf der Architekt den Lovell Chair, das Original des Sessels befindet sich noch heute in der amerikanischen Architekturikone. Neben der gezeigten Variante mit dem Holzgestell ist der Lovell Chair optional mit einem Stahlrohrgestell erhältlich. Diese Variante basiert auf einer Zeichnung Neutras und wurde erstmalig von den VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken editiert.

**Lovell Easy Chair Wood**, Hersteller: VS Möbel  
Eiche, Bezug Canvas, 80 x 83 cm, H: 83 cm **EURO 2.680,00**

**Lovell Easy Chair Ottomane**, Hersteller: VS Möbel  
Eiche, Bezug Canvas, 85 x 62 cm, H: 39 cm **EURO 1.480,00**



### Pelican Chair 1940 von Finn Juhl

Der Pelican Chair wurde erstmalig 1940 in Kopenhagen vorgestellt. Das Design zeichnet sich durch eine sehr ungewöhnliche, organische Formgebung aus. Nur wenige Exemplare wurden damals hergestellt, da die Herstellung zu aufwendig und die Formgebung für die Zeit zu ungewöhnlich war. 2001 wurde der Sessel von House of Finn Juhl als Reedition neu aufgelegt.

**FJ 4000 Pelican Chair**, Hersteller: House of Finn Juhl  
Eiche, Bezug Tonus, 85 x 76 cm, H: 68 cm **EURO 5.820,00**



### GE 1936 Easy Chair 1948 von Hans Wegner

Den sogenannten Shell Chair entwarf Hans Wegner ursprünglich für Fritz Hansen. Seit 2015 wird der Sessel wie auch die entsprechende Sitzbank von Getama in Dänemark produziert. In diesem Entwurf vereint Wegner elegante, geschwungene Sitz- und Lehnstühle aus geformtem Schichtholz mit einem Gestell aus Eichenholz.

**GE 1936 Venus Chair**, Hersteller: Getama  
Nussbaum, Eiche, 65 x 63 cm, H: 70 cm **EURO 2.425,00**



### Plywood Mobile ca. 1941 von Ray Eames

Die Mobiles entstanden zu Beginn der 1940er Jahre im Rahmen der Schichtholzexperimente, mit denen Charles und Ray Eames die Technik der Holzverformung vorantreiben wollten. Die Entwürfe, die in ihrer Formgebung an Arbeiten von Hans Arp oder Alexander Calder erinnern, nutzten die Eames selbst in ihrem Appartement in Los Angeles.

**Eames Plywood Mobile Modell A**, Hersteller: Vitra  
Flugzeugspertholz, 32 x 40 cm **EURO 119,00**



### Tischleuchte 5321 1938 von Paavo Tynell

Die florale Leuchte entwarf Paavo Tynell um 1938. Typisch für den finnischen Leuchtendesigner ist der Einsatz von Messing in Kombination mit einem aus Rattan oder Leder umwickelten Schaft. Die ursprünglich von seiner eigenen Firma Taito Oy hergestellten Leuchten werden heute in Designauktionen zu Preisen von EURO 10.000,00 angeboten.

**Tischleuchte 5321**, Hersteller: Gubi  
Messingblech, Rattan, Höhe 32 cm **EURO 595,00**







### Plywood Group 1945 von Charles & Ray Eames

Anfang der 1940er Jahre begannen Charles und Ray Eames ihre Experimente mit dreidimensionalem Schichtholz, indem sie z. B. für das amerikanische Militär Beinschienen (Eames Leg Splints) oder sogar Flugzeugelemente aus Schichtholz entwickelten. Diese Ergebnisse nutzten sie nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Entwicklung von Stühlen, die sich den Formen des menschlichen Körpers anpassen. So gelang ihnen 1945 der Entwurf des ersten dreidimensional geformten Schichtholzstuhls. 1946 wurde die Möbelkollektion zum ersten Mal im Museum of Modern Art in New York gezeigt. Sie gehört inzwischen zu den Klassikern der modernen Designgeschichte.

Für die Herstellung der Plywood Group (das Foto links zeigt Charles Eames mit den Möbeln) werden Holzschichten gebogen, in Form gepresst und anschließend gehärtet. Die dünnen Holzschalen von Rücken und Sitz stützen den Körper mit den leicht geschwungenen Flächen. Die einzelnen Elemente sind mit elastischen Gummiseiben (sogenannte Shock Mounts) am Gestell befestigt, sie sorgen für zusätzlichen Sitzkomfort.

**LCM (Lounge Chair Metal)**, Hersteller: Vitra  
Esche oder Nussbaum, 55 x 62 cm, H: 65 cm, ab **EURO 919,00**



**LCW (Lounge Chair Wood)**, Hersteller: Vitra  
Esche o. Nussbaum, 56 x 61 cm, H: 68 cm, ab **EURO 1.470,00**

### ESU Bookcase 1949 von Charles und Ray Eames

1949 entwickelte das Ehepaar Eames ein System von freistehenden, multifunktional nutzbaren Möbeln, die – ähnlich wie das zur gleichen Zeit in Kalifornien erbaute Eames-Haus – konsequent nach den Prinzipien industrieller Serienproduktion konstruiert waren.

Ursprünglich konnten sich dabei die Kunden von Herman Miller in den 1950er Jahren ihre gewünschten Komponenten des **Eames Storage System** (Regale, Schreibtische oder Bücherschränke) individuell zusammenstellen. Gedacht war das System primär für den Büroeinsatz, es wurde aber auch schon damals häufig in Privatwohnungen verwendet. Die heutige Herstellung von Vitra ist auf eine durchdachte Auswahl der Möbel reduziert, die zeitgemäße Farbkombinationen erfolgte 2013 durch Hella Jongerius.

**ESU Bookcase und EDU Desk** (ohne Abb.), Hersteller: Vitra  
ESU Bücherschrank, 120 x 43 cm, H: 148 cm **EURO 2.799,00**  
EDU Schreibtisch, 152,5 x 71 cm, H: 74 cm **EURO 1.470,00**



### Organic Chair 1940 von Charles Eames & Eero Saarinen

Charles Eames und Eero Saarinen lernten sich an der Cranbrook Academy in Michigan (USA) kennen, wo Eames Design unterrichtete. Die Cranbrook Academy war damals Amerikas führende Schule für Gestaltung; ihr Direktor war der finnische Architekt Eliel Saarinen, berühmte Schüler wurden u. a. Harry Bertoin, Jack Lenor Larsen oder Florence Knoll.

Gemeinsam entwarfen Eames und Saarinen für den Wettbewerb „Organic Design in Home Furnishings“ des Museum of Modern Art in New York den Organic Chair. Formal war dieser Entwurf seiner Zeit weit voraus und ist sicherlich – neben der Erfindung des Freischwingers – das wichtigste Sitzmöbel des 20. Jahrhunderts.

Die Formgebung war Grundlage für viele andere Möbel, die aber erst 10 bis 15 Jahre später produziert wurden. 1941 konnte der Sessel aufgrund fehlender Produktionstechniken nicht in Serie hergestellt werden – für die damalige Ausstellung im MOMA wurden nur wenige Exemplare gebaut, welche heute in Kunst- und Designauktionen Höchstpreise erzielen.

Seit 2012 bietet Vitra den Sessel auch als Esszimmerstuhl (Organic Conference Chair) an.

**Organic Chair**, Hersteller: Vitra  
Esche, Sitz Stoffbezug Hopsak, SH: 35 cm **EURO 1.840,00**

**Organic Conference Chair**, Hersteller: Vitra  
Esche, Sitz Stoffbezug Hopsak, SH: 42 cm **EURO 1.840,00**

**Organic Chair Hochlehner**, Hersteller: Vitra  
Esche, Sitz Stoffbezug Hopsak, SH: 35 cm **EURO 2.120,00**



## Akari Light Sculptures ab 1951 von Isamu Noguchi

Das Werk des amerikanisch-japanischen Künstlers und Gestalters Isamu Noguchi ist außergewöhnlich vielschichtig. Neben Skulpturen schuf er Bühnenbilder, Möbel, Leuchten, Interieurs, öffentliche Plätze und Gärten. Als Bildhauer galt sein Interesse nicht nur Material und Form, sondern auch der räumlichen Wirkung und der Raumgestaltung selbst.

1951 entwarf Noguchi die Akari Light Sculptures. Auf einer Reise nach Japan besuchte er die Stadt Gifu, die für die Herstellung von Papierschirmen und -laternen bekannt ist. Dort skizzierte er die ersten Akari Light Sculptures und in den folgenden Jahren schuf er insgesamt über 100 Modelle (weitere finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de)). Alle Akari Light Sculptures bestehen aus Shoji-Papier, das aus Maulbeerbaumrinde gewonnen wird, und dünnen Bambusstreifen. Hergestellt in Japan von der Ozeki Manufaktur für das Vitra Design Museum, sind alle Leuchten mit dem roten Signum der Akari Leuchten (Kontur Sonne/Mond) und dem Isamu Noguchi Schriftzeichen versehen.

Akari UF4-L10	48 x 48 cm, H: 193 cm	EURO 1.799,00
Akari 45X	43 x 43 cm, H: 43 cm	EURO 379,00
Akari 50EN	55 x 50 cm, H: 25 cm	EURO 379,00
Akari 45A	45 x 45 cm, H: 45 cm	EURO 319,00
Akari 23A	32 x 32 cm, H: 70 cm	EURO 369,00

Akari 3A	28 x 28 cm, H: 56 cm	EURO 549,00
Akari 3AD	28 x 28 cm, H: 56 cm	EURO 579,00
Akari UF1-H	20 x 20 cm, H: 51 cm	EURO 419,00
Akari 1A	25 x 25 cm, H: 43 cm	EURO 289,00
Akari 3X	23 x 23 cm, H: 38 cm	EURO 269,00
Akari 10A	53 x 53 cm, H: 123 cm	EURO 689,00

Akari 10A







### C-Chair 1947 von Marcel Gascoïn

1947 entwarf Marcel Gascoïn den C-Chair, den Gubi in verschiedenen Varianten 2020 neu auflegte. Gascoïn gilt als einer der führenden französischen Möbeldesigner der Nachkriegszeit, seine preiswerten Holzmöbel fanden sich in vielen französischen Haushalten der 1950er Jahre.

**C-Chair Rope**, Hersteller: Gubi  
Eiche oder Nussbaum, Papierkordelgeflecht **EURO 695,00**



### Circular Spiegel 1950 von Jaques Adnet

Den Wandspiegel entwarf Jaques Adnet ursprünglich für die französische Marke Hermès, hierbei ummantelte er Glas mit schwarzem oder braunem Leder. Adnet zählt zur klassischen Moderne, sein Schaffen kann dabei teilweise dem Art Déco wie der eleganten Moderne der 1940er Jahre zugeordnet werden.

**Circular**, Hersteller: Gubi  
Leder, Glas, Messing, ø 45 cm **EURO 695,00**  
Leder, Glas, Messing, ø 58 cm **EURO 895,00**  
Leder, Glas, Messing, ø 70 cm **EURO 995,00**



### Night Clock 1949 von George Nelson Office

Neben den berühmten Wall Clocks entwarf das George Nelson Office eine ganze Serie von Tischuhren, die von Vitra teilweise wieder aufgelegt wurden – wie exemplarisch die markante Night Clock mit ihrem Gehäuse aus gewölbtem Acrylglas. Weitere Tischuhren finden Sie natürlich unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Night Clock**, Hersteller: Vitra  
Messing, Acrylglas, 14,8 x 10,7 x 10 cm **EURO 389,00**



### Demon Regal 1954 von Mathieu Matégot

Geboren in Ungarn, wanderte Mathieu Matégot in den 1930er Jahren nach Frankreich aus. Nach dem 2. Weltkrieg eröffnete er in Paris sein Atelier und entwarf zahlreiche Möbel und Leuchten, wobei er meist perforiertes Metall als Basis für seine Arbeiten verwendete.

Eher ungewöhnlich ist daher sein Entwurf des Demon Wandregals aus dem Jahr 1954, das von Gubi neu aufgelegt wurde. Demon ist in vier unterschiedlichen Längen (95 cm, 155 cm, 215 und 275 cm), mit bis zu fünf Regalböden und in drei Holzarten (Eiche natur, Esche schwarz gebeizt oder Nussbaum) erhältlich – alle Varianten lassen sich auf unserer Internetseite [Markanto.de](http://Markanto.de) konfigurieren.

**Demon 1 Wandregal**, Hersteller: Gubi  
Eiche, Esche oder Nussbaum, Länge 95 cm, ab **EURO 295,00**



### Kartio 1954 von Kaj Franck

Die Pressglasserie Kartio des finnischen Glaskünstlers Kaj Franck war wegweisend für die Formgebung der 1950er Jahre und ist immer noch in zahlreichen farbenfrohen Ausführungen bei iittala in Finnland erhältlich. Mindestbestellmenge zwei (gleiche) Gläser.

**Serie Kartio**, Hersteller: iittala  
Wasserglas, Höhe: 7,9 cm (12 cl) **EURO 8,45**  
Karaffe, Höhe: 22 cm (95 cl) **EURO 79,90**



### Grasshopper 1946 von Eero Saarinen

Ursprünglich für Knoll entwarf Eero Saarinen den Grasshopper Chair, der Sessel mit seinem Schichtholzgestell war stilprägend für die 1950er Jahre. Die heutige Edition wird in Finnland produziert, neben der hier angebotenen Variante mit Stoffpolsterung ist der Klassiker auch mit Gurtgeflecht oder in Leder erhältlich.

**Grasshopper Chair**, Hersteller: Tetrimäki  
Schichtholz, Hallingdal, 74 x 83 cm, H: 92 cm **EURO 2.085,00**



### SE 68 1950 von Egon Eiermann

1950 entwarf Eiermann den SE68 (und den stapelbaren SE68 SU) – sicherlich inspiriert von den Plywood Chairs von Charles & Ray Eames. Den deutschen Klassiker unter den Mehrzweckstühlen gibt es bei uns standardmäßig in Buche natur. Die schwarz gebeizte Version ist gegen einen Aufpreis von Euro 20,00/Stück lieferbar.

**SE 68**, Hersteller: Wilde + Spieth  
Stahlrohr, Buche natur o. gebeizt, SH: 46 cm, ab **EURO 395,00**



### SE 42 1949 von Egon Eiermann

Nach dem 2. Weltkrieg befassten sich viele Designer mit der Herstellung dreibeiniger Stühle. Der Entwurf von Eiermann gilt als eines der gelungensten Beispiele und war Deutschlands Wiedereinstieg in das internationale Design. Denn nur wenigen Entwerfern gelang es damals, einen standfesten, dreibeinigen Stuhl zu entwerfen.

**SE 42**, Hersteller: Wilde + Spieth  
Buche natur oder gebeizt, SH: 46 cm, ab **EURO 645,00**



### SE 18 1952/53 von Egon Eiermann

Das beliebteste Modell für die Großraumbestuhlung in Deutschland wird seit 1953 von Wilde + Spieth hergestellt. „40 zusammengestellte Stühle benötigen nur 1,5 qm Abstellraum“, so Egon Eiermann. 1954 erhielt der Stuhl die Goldmedaille auf der 10. Triennale in Mailand. Ausgewählt für das Museum of Modern Art, New York.

**SE 18**, Hersteller: Wilde + Spieth  
Buche natur oder gebeizt, SH: 46 cm, ab **EURO 545,00**



### Cherner Chair 1958 von Norman Cherner

Der Cherner Chair gilt als eine der Ikonen der 50er Jahre. Entworfen von dem amerikanischen Architekten, Lehrer, Grafiker, Schriftsteller und Designer Norman Cherner, ist die einmalige Schichtholz-Konstruktion mit den filigranen Armlehnen sicherlich ein Eye-Catcher für jede Wohnung.

**Cherner Chair**, Hersteller: Cherner Chair Company  
Armlehnstuhl, Buche oder Nussbaum **EURO 1.355,00**  
Stuhl, Buche oder Nussbaum **EURO 855,00**



### Pirkka Sitzgruppe ab 1955 von Ilmari Tapiovaara

Ilmari Tapiovaara gilt als ein sehr wichtiges Bindeglied des internationalen Designs des 20. Jahrhunderts. In den 1930er Jahren assistierte er in den Büros von Alvar Aalto und Le Corbusier, in den 1950er Jahren lehrte er am Illinois Institute of Design in Chicago. Zusätzlich arbeitete Tapiovaara im Büro von Ludwig Mies van der Rohe. Zu seinen Schülern zählten wiederum Yrjö Kukkapuro oder Eero Aarnio. Tapiovaaras Arbeiten wurden in den 1950er und 60er Jahren mit insgesamt sechs Goldmedaillen auf der Mailänder Triennale ausgezeichnet. Die Möbelserie Pirkka verbindet die Moderne mit traditionellen Sitzmöbeln.

**Pirkka Tisch**, Hersteller: Artek  
Kiefer dunkelbraun, Gestell Birke,  
150 x 70 cm, ab **EURO 2.185,00**

**Pirkka Bank**, Hersteller: Artek  
Kiefer dunkelbraun, Gestell Birke,  
150 x 26 cm, H: 44 cm **EURO 890,00**

**Pirkka Hocker**, Hersteller: Artek  
Kiefer dunkelbraun, Gestell Birke,  
28 x 43,5 cm, H: 44 cm **EURO 660,00**





Ball Clock



Ball Clock Messing



Sunburst Clock



Asterisk Clock



Spindle Clock



Eye Clock



Star Clock



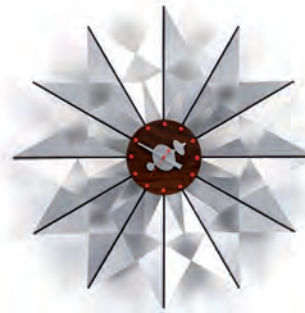
Turbine Clock



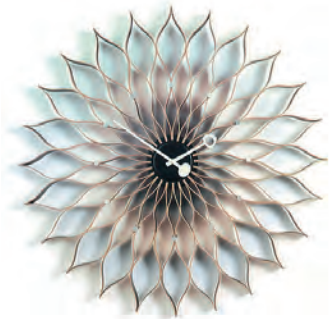
Polygon Clock



Wheel Clock



Flock of Butterflies Clock



Sunflower Clock

## Wall Clocks ab 1948 von George Nelson Office

George Nelson machte sich in den 1940er Jahren einen Namen als Theoretiker und Architekt; sein 1945 veröffentlichtes Buch „Tomorrow's House“ fand damals viel Beachtung. So entstand auch der Kontakt zu den Herstellern Herman Miller und Howard Miller. Ende der 40er entwarf George Nelson ein Programm, welches Alltagsgegenstände wie Wanduhren oder Leuchten auf unkonventionelle Weise neu interpretieren sollte. Die dazugehörenden Wall Clocks wurden damals mit großem Erfolg produziert, insgesamt entwickelte das George Nelson Office bis in die 1960er Jahre über 20 verschiedene Modelle. Weitere Varianten der Wall Clocks sowie die Tischuhren des George Nelson Office finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Ball Clock**, Hersteller: Vitra  
Buchenholz, lackiert, Ø 33 cm

EURO 299,00

**Ball Clock Messing**, Hersteller: Vitra  
Messing, Buchenholz, lackiert, Ø 33 cm

EURO 399,00

**Sunburst Clock**, Hersteller: Vitra  
Buchenholz, lackiert, Ø 47 cm

EURO 369,00

**Asterisk Clock**, Hersteller: Vitra  
Metall, lackiert, Ø 25 cm

EURO 299,00

**Spindle Clock**, Hersteller: Vitra  
Aluminium, Walnuss, Ø 57,7 cm

EURO 429,00

**Eye Clock**, Hersteller: Vitra  
Messing, Nussbaum, 76 x 34 cm

EURO 399,00

**Star Clock**, Hersteller: Vitra  
Messing, Chrom, Ø 61 cm

EURO 399,00

**Turbine Clock**, Hersteller: Vitra  
Messing, Aluminium, Ø 76,5 cm

EURO 589,00

**Polygon Clock**, Hersteller: Vitra  
Nussbaum, dunkel gebeizt, Ø 43 cm

EURO 499,00

**Wheel Clock**, Hersteller: Vitra  
Nussbaum, Aluminium, Ø 45,5 cm

EURO 429,00

**Flock of Butterflies Clock**, Hersteller: Vitra  
Aluminium, lackiert, Ø 61 cm

EURO 789,00

**Sunflower Clock**, Hersteller: Vitra  
Birkenholz, lackiert, Ø 75 cm

EURO 1.089,00



Abbildung: Copyright Eames Office

## Eames Shell Chairs

ab 1949 von Charles & Ray Eames

The Chair of a Century: Der Fiberglass Chair (EFC) oder Plastic Chair (EPC) von Charles und Ray Eames entstand 1949 im Rahmen des Wettbewerbs „International Competition for Low Cost Furniture“ des Museum of Modern Art in New York. Dieser Wettbewerb forderte gutes Design, das kostengünstig produziert werden kann, um es einer breiten Öffentlichkeit zu erschwinglichen Preisen zugänglich zu machen. Charles und Ray Eames setzten hierfür auf den neuen Werkstoff Kunststoff, verbunden mit verschiedenen Untergestellen. Das Eames-Konzept gewann den zweiten Preis, allerdings wurde zuerst noch eine organisch geformte Metallschale anstelle einer Kunststoffschale präsentiert. Denn bis zu diesem Zeitpunkt waren Sitzschalen noch nie aus Kunststoff hergestellt worden. Den Belastungen, denen eine Sitzschale im Gebrauch ausgesetzt ist, war das Material zuerst nicht gewachsen. Die Eames lösten das Problem, indem sie ein vom US-Militär entwickeltes Verfahren anwendeten und so den ersten Kunststoffstuhl überhaupt schufen.

Seit 2019 sind die Shell Chairs von Vitra in zwei Varianten erhältlich – wahlweise mit einer Fiberglasschale, die von der Anmutung und der Farbgebung den historischen Stühlen der 1950er Jahre entspricht, sowie mit der Polypropylenschale, wie sie seit Jahren von Vitra produziert wird. Dabei sind nur die Eames Plastic Chairs auch in einer gepolsterten Variante erhältlich. Sowohl der Fiberglass Chair als auch der Plastic Chair können mit den Eames Untergestellen Wooden Base (Holz-Gestell), Rod Base (Eiffeltower-Gestell) und X-Base kombiniert werden.

Die Varianten der Shell Chairs als Schaukelstuhl RAR oder als kleiner Sessel LAR finden Sie auf unserer Internetseite.



Schale Polypropylen  
in 14 Farben

X-Base verchromt,  
schwarz oder weiß  
pulverbeschichtet

## Plastic Side Chair

<b>DSX Plastic Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, X-Base-Gestell	<b>EURO 260,00</b>
<b>DSR Plastic Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, Eiffeltower-Gestell	<b>EURO 290,00</b>
<b>DSW Plastic Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, Ahorn-Gestell	<b>EURO 430,00</b>



Schale Polypropylen  
in 14 Farben

Ahorn-Gestell natur,  
dunkel oder schwarz,  
Stahldraht schwarz

## Plastic Arm Chair

<b>DAX Plastic Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, X-Base-Gestell	<b>EURO 375,00</b>
<b>DAR Plastic Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, Eiffeltower-Gestell	<b>EURO 405,00</b>
<b>DAW Plastic Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Polypropylen in 14 Farben, Ahorn-Gestell	<b>EURO 545,00</b>



Schale Fiberglas  
in 9 Farben

Eiffeltower-Gestell  
verchromt, schwarz oder  
weiß pulverbeschichtet

## Fiberglass Side Chair

<b>DSX Fiberglass Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 9 Farben, X-Base-Gestell	<b>EURO 565,00</b>
<b>DSR Fiberglass Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 9 Farben, Eiffeltower-Gestell	<b>EURO 595,00</b>
<b>DSW Fiberglass Side Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 9 Farben, Ahorn-Gestell	<b>EURO 735,00</b>



Schale Fiberglas  
in 4 Farben

X-Base verchromt,  
schwarz oder weiß  
pulverbeschichtet

## Fiberglass Arm Chair

<b>DAX Fiberglass Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 4 Farben, X-Base-Gestell	<b>EURO 740,00</b>
<b>DAR Fiberglass Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 4 Farben, Eiffeltower-Gestell	<b>EURO 770,00</b>
<b>DAW Fiberglass Arm Chair</b> , Hersteller: Vitra Fiberglas in 4 Farben, Ahorn-Gestell	<b>EURO 910,00</b>

X-Base und Eiffeltower-Gestell wahlweise verchromt, schwarz oder weiß beschichtet, Ahorn-Gestell wahlweise natur, dunkel oder schwarz gebeizt. Gleiter wahlweise für Teppichböden oder harte Böden.

Aufpreis Vollpolsterung Eames Plastic Chairs: Side Chair EURO 195,00, Arm Chair EURO 275,00 mit Stoff Hopsack (100% Polyamid)





### LC14 Maison du Brésil ca. 1956 von Le Corbusier

Den Hocker LC14 entwarf Le Corbusier zwischen 1956 und 1959 für die Inneneinrichtung des Maison du Brésil auf dem Campus der Pariser Universität. Gedacht war das Möbel als multifunktionaler Hocker für Studenten. Die Form basiert auf dem von Le Corbusier entwickelten Proportionssystem Modulor nach dem goldenen Schnitt.

**LC14 Tabouret Maison du Brésil**, Hersteller: Cassina  
Eiche, naturfarbig gebeizt, 33 x 25 x 25 cm **EURO 745,00**



### Butterfly Stool 1954 von Sori Yanagi

Das Außergewöhnliche an dem Butterfly ist die Tatsache, dass der Japaner Yanagi zwar die damals neue westliche Schichholztechnologie einsetzte, aber einen Entwurf erstellte, der auf traditionellen japanischen Formen beruhte. Die Schichholz-Konstruktion wird mittels eines Metallsteges verbunden.

**Butterfly**, Hersteller: Vitra  
Palisander, Metallsteg Messing, SH: 34 - 39 cm **EURO 849,00**



### Ulmer Hocker 1955 von Max Bill und Hans Gugelot

Der Ulmer Hocker ist ein tragbares Sitzmöbel, ein Beistelltisch, ein Regal – was immer Sie wollen. Entworfen an der HfG (Hochschule für Gestaltung) in Ulm war der Hocker für die Studenten als Hilfe für den Schulalltag gedacht – doch auch nach fast über 50 Jahren erfreut er sich noch großer Beliebtheit.

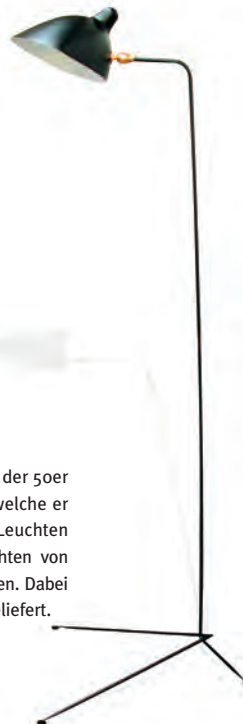
**Ulmer Hocker**, Hersteller: Wb form  
Fichte, Querstab Tanne, 39,5 x 29,5 cm, H: 44 cm **EURO 235,00**



### Leuchten „Serie Noir“ ab 1952 von Serge Mouille

Serge Mouille lernte bei dem Silberschmied und Bildhauer Gilbert LaCroix. Während der 50er Jahre entwarf der Franzose außergewöhnliche Wand-, Decken- und Stehleuchten, welche er in kleinen Auflagen herstellte. Die kinetische und skulpturale Formsprache seiner Leuchten zielte darauf ab, den Raum in Bewegung zu versetzen. Heute werden die Leuchten von der Familie des Künstlers hergestellt und in Europa von Editions Serge Mouille vertrieben. Dabei wird jede Leuchte mit Zertifikat, eingepprägtem Herstellungsjahr und Seriennummer geliefert.

**Tischleuchte Antony**, Editions Serge Mouille  
Aluminium, H: 47 cm **EURO 1.719,00**



**Stehleuchte Droit**, Editions Serge Mouille  
Aluminium, H: 160 cm **EURO 2.675,00**



### Standard Chair 1934/1950 von Jean Prouvé

Im Gegensatz zu den Bauhaus-Künstlern, die viel mit Stahlrohr experimentierten, arbeitete Jean Prouvé mit umgeformtem Stahlblech. Gefertigt wurden die Entwürfe in seiner Werkstatt, der Vertrieb erfolgte über die Galerie Steph Simon. Die heutige Edition basiert auf Prouvés überarbeitetem Entwurf aus den 1950er Jahren.

**Standard Chair** und **Standard Chair SP**, Hersteller: Vitra  
Stahlblech, Sitz Kunststoff, SH: 45 cm **EURO 490,00**  
Stahlblech, Sitz Eiche, SH: 45 cm **EURO 739,00**



### Superleggera 1957 von Gio Ponti

Gio Ponti war Architekt, Designer, Designtheoretiker und Herausgeber der Zeitschrift „Domus“, welche er bis zu seinem Tod leitete. Ponti gilt als einer der wichtigsten italienischen Designer, sein bekanntester Entwurf ist der Stuhl Superleggera, welcher heute immer noch von Cassina produziert wird. Beeinflusst von traditionellen Chivari-Stühlen entwarf Ponti den Stuhl aus sehr leichtem Eschenholz. Superleggera ist so leicht, dass ein Junge den Stuhl mit einem Finger hochheben kann.

**Superleggera Stuhl**, Hersteller: Cassina  
Esche, Rohrgeflecht, SH: 46 cm

**EURO 1.825,00**



### Wandteller von Piero Fornasetti

Piero Fornasetti zählt sicherlich zu den ungewöhnlichsten Designern. Er beschäftigte sich Zeit seines Lebens mit Malerei, Bildhauerei, Bühnenbildern, Produktdesign und Grafik. Ab den 1950er Jahren schuf Fornasetti die umfangreiche Wandtellerreihe **Tema & Variazioni**. Das Gesicht zeigt die Opernsängerin Lina Cavalieri, die in den 1930er Jahren in Italien als Schönheit galt. Fornasetti spielte mit dem Motiv und schuf über 100 verschiedene Varianten (weitere Wandteller finden Sie auf [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de)).

**Wandteller**, Hersteller: Fornasetti  
Porzellan, bedruckt, ø 26 cm

**EURO 145,00**

### 1063 Stehleuchte 1954 von Gino Sarfatti

Schon 1939 gründete der italienische Leuchtenpionier Gino Sarfatti die Firma Arteluce. Im Laufe der Zeit entwarf Sarfatti über 600 verschiedene Leuchten, dazu kamen im Arteluce-Portfolio noch Entwürfe von Designern wie Marco Zanuso, Vittoriano Viganò, Paolo Rizzatto oder Gianfranco Frattini. Aber gerade Sarfattis Entwürfe, bei denen er italienisches Design mit damals neuen Leuchttechnologien wie Halogenlicht oder Leuchtstoffröhren kombinierte, setzten Maßstäbe.

Heute wird die Kollektion von Astep, der Firma von Sarfattis Enkelsohn Alessandro Sarfatti vertrieben. Bei dieser Edition wurde die damalige Formgebung Sarfattis übernommen, das Leuchtmittel wurde aber durch eine zeitgemäße LED-Lösung ersetzt; dies wäre sicherlich im Sinne des berühmten Leuchtenpioniers gewesen. Zu der Astep Kollektion zählt die Stehleuchte 1063, die damals direkt auf der Triennale in Mailand ausgezeichnet wurde. Für alte Arteluce-Ausführungen dieser Stehleuchte zahlen Sammler bis zu EURO 20.000,00, denn der Entwurf von 1954 war ein Pionier beim Einsatz von Leuchtstoffröhren.

**1063 Stehleuchte**, Hersteller: Flos für Astep  
Aluminium lackiert, Höhe 215 cm, LED, dimmbar, Regulierung der Farbtemperatur im Vorschaltgerät **EURO 2.990,00**







**Fontana** ca. 1954 von Max Ingrand

Ab 1954 wurde der Franzose Max Ingrand Art Director der italienischen Manufaktur Fontana Arte. Im Laufe von 18 Jahren schuf er für den Hersteller zahlreiche Leuchten, die heute von Sammlern sehr geschätzt werden. Der bekannteste Entwurf ist die in drei Größen erhältliche Tischleuchte Fontana.

**Fontana**, Hersteller: Fontana Arte  
Glas satiniert, Höhe 53 cm

**EURO 720,00**



**Mezzadro** 1957 von Achille & Piero Castiglioni

Bei vielen ihrer Entwürfe ließen sich die beiden Brüder von Alltagsgegenständen inspirieren und schufen sogenannte „Ready Makes“. Dazu zählt sicherlich vor allem der Hocker Mezzadro – eine der Designikonen überhaupt. Der Entwurf ist bereits von 1957, wurde aber erst ab 1971 von Zanotta in Serie produziert.

**Mezzadro**, Hersteller: Zanotta  
Traktorsattel (in 5 Farben), Fuß Buche

**EURO 745,00**

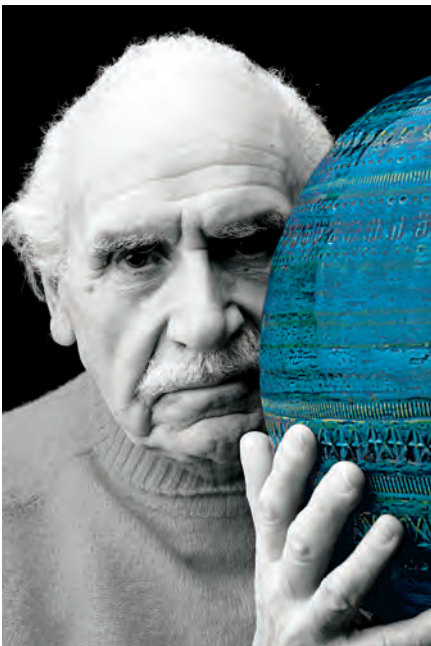


**Schale 540** 1956 von Ettore Sottsass

Neben den zahlreichen Entwürfen von Aldo Londi stellte Bitossi bereits in den 1950ern auch Objekte von anderen Künstlern wie Ettore Sottsass oder Piero Fornasetti her, welche nun wieder aufgelegt wurden. Die hier gezeigte Schale ist ein früher Sottsass-Entwurf aus dem Jahr 1956.

**Schale Alzata a Scalino 540**, Hersteller: Bitossi  
Keramik, 25 cm, Ø 37 cm

**EURO 875,00**



**Rimini Blu Vase 43**  
Höhe ca. 23 cm **EURO 165,00**



**Rimini Blu Schale 180**  
Durchmesser ca. 29 cm **EURO 175,00**



**Rimini Blu Vogel 34**  
Höhe ca. 37 cm **EURO 205,00**

**Rimini Blu** ab 1957 von Aldo Londi

Die Manufaktur Bitossi, gegründet 1921 von dem Italiener Guido Bitossi, erfuhr durch den Eintritt des Art Directors Aldo Londi im Jahre 1946 eine wichtige Veränderung. Durch seinen Einfluss war es möglich, Keramik-Objekte auch in Serie zu produzieren. In seinen Entwürfen verschmolzen Funktionalität und Ästhetik. Sein sicherlich bekanntester Entwurf ist die Keramik Kollektion Rimini Blu, die zwischen 1957 und 1965 entstand.

Die Kollektion umfasst über 150 Entwürfe, von Schalen, Vasen, Aschenbechern bis hin zu Tierfiguren in unterschiedlichen Formen und Größen. Gemeinsam ist bei allen Entwürfen das charakteristische Muster und die blaue Farbe. Markanto zeigt beispielhaft eine kleine Auswahl, weitere Objekte gerne auf Anfrage.



## Birds 1959 von Kristian Vedel

Die Vögel aus massiven Eichenholz sind ein Entwurf des dänischen Designers und Architekten Kristian Vedel. Jeder „Bird“ besteht aus zwei verschiedenen Teilen, dem Kopf und dem Körper. Je nachdem, wie man den Körper stellt, erhält der Bird eine weibliche oder männliche Form. Auch die Position des Kopfes lässt den „Bird“ ganz unterschiedlich wirken, so sieht er z. B. mal glücklich, traurig oder neugierig aus. Der Bird ist in zwei Größen und Farben erhältlich.

**Bird**, Hersteller: Architect Made

Eiche natur oder Eiche dunkel, Höhe 7 cm

**EURO 49,00**

**Bird**, Hersteller: Architect Made

Eiche natur oder Eiche dunkel, Höhe 12 cm

**EURO 69,00**



## Straight Chair 1946 von George Nakashima

Nakashimas große Leidenschaft war der Umgang mit dem Material Holz – er selbst bezeichnete sich auch als „Woodworker“. Bei seinen frühen Entwürfen für Knoll in den 1940er und 50er Jahren ließ sich der Amerikaner mit japanischen Vorfahren häufig durch Einflüsse aus Asien inspirieren.

**Straight Chair**, Hersteller: Knoll International

Nussbaum, Hickory, 57 x 51 cm, H: 75,5 cm

**EURO 1.640,00**



## Reale ca. 1954 von Carlo Mollino

Mollino ist sicherlich eine der außergewöhnlichsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Geboren 1905 in Turin wirkte Mollino bis zu seinem Tode in seiner Heimatstadt. Dabei war er nicht nur als Entwerfer tätig, sondern auch Fotograf, Architekt, Autor, Skirennfahrer, Rennfahrer (er gewann u. a. das Rennen von Le Mans) oder Flieger. Bei seinen Möbelentwürfen setzte er ein selbstentwickeltes Verfahren ein, wobei Sperrholz kalt geformt werden konnte. Heraus kamen einzigartig geformte Möbel, die oft nur in kleinen Auflagen hergestellt wurden. Heute erzielen diese Sammlerstücke in Designauktionen Höchstpreise, der Tisch Reale übersprang z. B. als erstes Möbelstück des 20. Jahrhunderts die Millionen-Grenze.

**Reale**, Hersteller: Zanotta

15 mm starke Kristallglasplatte, 80 x 160 cm, Gestell Eiche

**EURO 3.595,00**





### Egg 1959 von Nanna Ditzel

Der Hängesessel ist sicherlich einer der bekanntesten Entwürfe von Nanna Ditzel. Die Dänin ist eine der wenigen Frauen, die das skandinavische Design der 1950er und 60er Jahre geprägt haben. Berühmt und aktuell sind auch ihre Textilentwürfe wie der Stoff Hallingdal von Kvadrat.

**Egg**, Hersteller: Sika Design  
Rattan natur oder schwarz, Höhe 125 cm **EURO 1.825,00**



### E10 1949 von Egon Eiermann

Der Urentwurf für diesen Korbsessel wurde erstmals bei der Ausstellung „Wie Wohnen“ in Karlsruhe vorgestellt. Egon Eiermann war fasziniert von diesem leichten Material und seinem Einsatz für modernes Wohnen. Der E10 stellt höchste Ansprüche an das Flechthandwerk und wird in reiner Handarbeit hergestellt.

**E10**, Hersteller: Richard Lampert  
Peddigrohr natur, 90 x 80 cm **EURO 1.190,00**



### Sessel CH25 1950 von Hans J. Wegner

Hans J. Wegner gilt als einer der wichtigsten Künstler und Designer Skandinaviens. Seine Möbel-Entwürfe in den 1940er und 50er Jahren waren bahnbrechend für das neue dänische Design. Nach einer Tischlerlehre besuchte Wegner in den 30er Jahren die Kunsthandwerksschule in Kopenhagen, anschließend arbeitete er im Atelier von Arne Jacobsen. Ab 1946 entwarf er Möbel in seinem eigenen Atelier für Firmen wie Carl Hansen, Fritz Hansen, Johannes Hansen oder Getama. Sein Arbeitsprinzip bestand darin, „alte Stühle von ihrem äußeren Stil zu befreien“. Sein Entwurf für den CH25 zeichnet sich durch das aufwendige Papiergeflecht aus.

**CH25**, Hersteller: Carl Hansen & Son  
Eiche oder Nussbaum, Papiergarn, 71 x 73 cm, H: 73 cm, SH: 35 cm, ab **EURO 3.375,00**



### Affe 1951 von Kay Bojesen

Bojesen hatte ursprünglich das Silberschmiedhandwerk erlernt, doch es waren vor allem seine Holzspielzeuge, die ihn zu einem Pionier des dänischen Kunsthandwerkes werden ließen. Bojesens bekanntestes Objekt ist der berühmte Holzaffe aus Teak und Limba, der jedes Kinderzimmer in einen Urwald verwandelt.

**Affe**, Hersteller: Rosendahl  
Teak und Limba, Höhe 20 cm **EURO 139,00**



### Spanish Chair 1958 von Børge Mogensen

Der Spanische Sessel ist Mogensens Interpretation eines traditionellen Stuhltyps, auf den man in den alten islamischen Kulturgebieten stößt. Die Inspiration fand Mogensen während einer Spanienreise im Jahr 1958. Er modernisierte die Form, entfernte die kunstvollen Aussparungen und bewahrte das Wesentliche.

**2226 Spanish Chair**, Hersteller: Fredericia  
Eiche und Leder schwarz/braun, 83 x 62 cm **EURO 4.290,00**

## Die Ameise 1952 von Arne Jacobsen

Der dänische Architekt und Designer Jacobsen schuf in den 1950er und 60er Jahren zahlreiche Entwürfe, die nicht nur kommerziell sehr erfolgreich waren. Sein erster großer Erfolg war der dreibeinige Sperrholzstuhl Ameise (oder auch Myren), der das von Charles und Ray Eames entwickelte Prinzip der Holzverformung ganz neu interpretierte. Der Stuhl erinnert durch seine Formgebung an das Insekt.

Basierend auf der „Ameise“ entwickelte Jacobsen 1955 für den Hersteller Fritz Hansen auch die Stuhlserie 3107. Diese Serie (erhältlich in über 50 Varianten) wurde ein Dauer-Bestseller. Über 7 Millionen Stück wurden seit der Einführung verkauft.

**3100 Ameise**, Hersteller: Fritz Hansen  
Esche farbig lasiert, SH 44 cm

**EURO 290,00**







**Lamino** 1956 von Yngve Ekström

Mit über 250.000 produzierten Sesseln zählt der Lamino Chair zu den erfolgreichsten schwedischen Möbeln. Der Entwurf traf damals den Zeitgeist und ist auch heute bei Swedese ein Bestseller. Geliefert wird der Sessel zerlegt – mit Hilfe des beigegefügt Sechskantschlüssels ist die Montage aber einfach durchzuführen.

**Lamino Chair**, Hersteller: Swedese  
Buche oder Eiche, Schafsfell, ab

**EURO 2.080,00**



**Krug 1044** 1952 von Henning Koppel

Der dänische Formgeber wurde durch seine Metallarbeiten für die Silberwarenmanufaktur Georg Jensen bekannt, antike Silberobjekte erzielen im Sammlermarkt Höchstpreise. Der Krug 1044 wurde von Georg Jensen vor einigen Jahren in drei Größen in Edelstahl neu aufgelegt.

**Krug 1044**, Hersteller: Georg Jensen

Edelstahl poliert, Höhe 24,8/29/33,5 cm, ab **EURO 225,00**



**String Regal** 1949 von Nils Strinning

Beim Wettbewerb eines schwedischen Buchverlages gewann Strinning direkt den ersten Preis für seinen Entwurf. Denn das Regal String erfüllte alle Kriterien: es war preiswert, leicht zu versenden und aufzubauen. Auf [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de) können Sie sich Ihr individuelles String-Regal selbst konfigurieren.

**String Wandregal Pocket**, Hersteller: String

Metall, Holz, Breite 60 cm, Höhe 50 cm **EURO 145,00**



**A 110** 1952 von Alvar Aalto

Der finnische Architekt Aalto gilt nicht nur als Pionier der Schichtholzverarbeitung der 1930er Jahre. Er schuf (primär in den 1950er Jahren) auch zahlreiche Leuchten, so auch die elegante Aluminium-Pendelleuchte A 110 mit dem recht unschönen Spitznamen „Handgranate“.

**Pendelleuchte A 110 (Handgranate)**, Hersteller: Artek

Aluminium, schwarz oder weiß, ø 16 cm **EURO 435,00**



**AJ Royal** 1959/61 von Arne Jacobsen

Ursprünglich für das SAS Hotel in Kopenhagen entworfen, wird die Pendelleuchte AJ Royal immer noch von Louis Poulsen hergestellt. Das halbkugelförmige Leuchtengehäuse sorgt für zwei Lichtbrechungen – durch die abgestuften Ringlamellen wird das Licht auch nach oben weich abgegeben.

**Pendelleuchte AJ Royal**, Hersteller: Louis Poulsen

Stahl, weiß o. schwarz lackiert, ø 37 cm **EURO 805,00**



**PH 5 Classic** ca. 1954 von Poul Henningsen

Leuchten von Poul Henningsen fanden sich schon in den 1930er Jahren in vielen Bauhaus-Modellhäusern. Seine Entwürfe basierten auf genauesten Berechnungen des Lichtfalls. So sind beispielsweise die Unterseiten der Pendelleuchte PH 5 hell lackiert, um eine bessere Streuung zu verwirklichen.

**Pendelleuchte PH 5**, Hersteller: Louis Poulsen

Aluminium, lackiert, ø 50 cm **EURO 875,00**



## Sofa 1954 von Florence Knoll

Die gebürtige Florence Schust war Adoptivtochter des Leiters der legendären Cranbrook Academy Eliel Saarinen. Hierdurch entstand ihr sehr enger Kontakt zu Eero Saarinen, Charles Eames und Harry Bertoia. Zusätzlich studierte sie unter Ludwig Mies van der Rohe und arbeitete in den Büros von Walter Gropius und Marcel Breuer. Durch die Heirat mit Hans Knoll im Jahr 1946 wurde sie zu einer der wichtigsten Schlüsselfiguren für das moderne Design Amerikas. Nicht nur, dass sie die Planning Unit von Knoll International übernahm und so in der Zusammenarbeit mit Designern Maßstäbe setzte – auch ihre eigenen funktionalen, geradlinigen Entwürfe waren prägend für den International Style.

**Sofa Relax, zweisitzig**, Hersteller: Knoll International  
Stahlrohr, in Leder Venezia, Breite 159 cm **EURO 11.155,00**

**Sofa Relax, dreisitzig**, Hersteller: Knoll International  
Stahlrohr, in Leder Venezia, Breite 230 cm **EURO 13.595,00**



## 62-Series Desk 1952 von Greta Grossman

1952 entwarf die Schwedin für die kalifornische Manufaktur Glenn of California das sogenannte 62er Programm. Gerade der Schreibtisch aus der Serie mit seinen Kugelfüßen (die Form findet man z. B. auch im Antelope Chair oder in der Ball Clock von George Nelson wieder) wurde eine Designikone.

**62-Series Desk**, Hersteller: Gubi  
Nussbaum, Metall, 120 x 60 cm, Höhe 72 cm **EURO 3.495,00**



## LTR Table 1950 von Charles & Ray Eames

Der Occasional Table LTR wurde von Charles und Ray Eames als kleiner variabler Beistelltisch entworfen und von ihnen im Eames House selbst häufig eingesetzt. Neben der klassischen Laminatversion ist der Tisch seit 2017 mit einer Massivholzplatte erhältlich.

**LTR Occasional Table**, Hersteller: Vitra  
Tischplatte Laminat, 25 x 39 x 33,5 cm **EURO 259,00**

**LTR Occasional Table Gold**, Hersteller: Vitra  
Tischplatte Blattgold, 25 x 39 x 33,5 cm **EURO 569,00**

**LTR Occasional Table Wood**, Hersteller: Vitra  
Tischplatte Eiche, 25 x 39 x 33,5 cm **EURO 369,00**





### Chair 420 1952 von Harry Bertoia

Ende der 40er Jahre erreichte Harry Bertoia ein Brief von Florence und Hans Knoll: „Arbeite an was Du willst. Sollte dabei ein Möbel entstehen – um so besser“. So entstanden seine berühmten skulpturhaften Stühle und Sessel. Bitte andere Varianten des 420 (Gestell schwarz oder weiß, Komplettbezug oder Leder) separat anfragen.

**Bertoia Chair 420**, Hersteller: Knoll International  
Stahl verchromt, Sitzkissen, Höhe 73 cm **EURO 1.190,00**



### Coffee Table 1944 von Isamu Noguchi

Bereits Ende der 1930er Jahre entwarf Isamu Noguchi erste Glastische für das Haus des damaligen Direktors des Museums of Modern Art, New York. 1944 überarbeitete Noguchi diese Entwürfe nochmals – heraus kam der legendäre Coffee Table, der durch seine Form an eine Skulptur erinnert und die Formsprache der 1950er Jahre vorweg nahm. Interessant ist auch die durchdachte Konstruktion: Durch das Eigengewicht der frei aufliegenden 19 mm starken Glasplatte ist keine Befestigung der Platte am Fuß notwendig. Unter der Leitung von George Nelson begann 1947 bei HermanMiller die erste industrielle Fertigung.

**Coffee Table**, Hersteller: Vitra  
Esche schwarz, 128 x 93 cm, H: 40 cm **EURO 2.250,00**

**Coffee Table**, Hersteller: Vitra  
Nussbaum, 128 x 93 cm, H: 40 cm **EURO 3.110,00**



### Coffee Table 1945 von Alexander Girard

Ein Frühwerk von Alexander Girard ist der abgewinkelte Couchtisch mit abgerundeten Kanten, den er für Knoll International entwarf. Der Amerikaner arbeitete primär als Textildesigner, hat aber während seines Schaffens auch zahlreiche Möbel entworfen – vom kleinen Beistelltisch bis hin zum Sofa.

**Girard Couchtisch**, Hersteller: Knoll International  
Stahlrohr, Nussbaum, 150 x 66 cm, H: 41 cm **EURO 1.435,00**



### Wire Chair DKW 1951 von Charles & Ray Eames

Mit dem Entwurf der Wire Chair Serie variierten Charles und Ray Eames die organischen Sitzschalen ihrer Plastic Chairs mit leichter Transparenz. Die Stühle waren ursprünglich auch ungepolstert, mit Sitzkissen oder mit Sitz- und Rückenpolster (der berühmte Bikini-Bezug) erhältlich.

**Wire Chair DKW**, Hersteller: Vitra  
Stahl beschichtet, Untergestell Ahorn, H: 84 cm **EURO 575,00**



### Hang it all 1950 von Charles Eames

Der Name dieser Garderobe drückt aus, was Eames mit diesem Entwurf bezwecken wollte: Die bunten Kugeln sollten Kinder ermuntern, ihre Sachen daran aufzuhängen. Die Maße sind dabei so bestimmt, dass die Garderobe auch an Türen befestigt oder in beliebig langen Reihen hängen kann.

**Hang it all**, Hersteller: Vitra  
Eisendraht, lackierte Holzkugeln, 37 x 50 x 17 cm **EURO 295,00**

## Chieftain Chair 1949 von Finn Juhl

Der imposante Chieftain Chair gilt als eine Ikone des dänischen Designs. Inspiriert von der modernen Kunst, präsentierte Finn Juhl den Entwurf erstmalig 1949 zur Gildenausstellung in Kopenhagen; Kritiker bezeichneten das Werk als eine Erneuerung des Möbeldesigns. Aus diesem Grund wird Finn Juhl heute als der Vater des Danish Modern angesehen.

**Chieftain Chair**, Hersteller: House of Finn Juhl  
Nussbaum, Leder, 100 x 88 cm, H: 92,5 cm **EURO 13.765,00**





### PK 22 Chair 1956 von Poul Kjærholm

Poul Kjærholm zählt zu den wichtigsten Vertretern des legendären dänischen Designs. Nach Abschluss einer Tischlerlehre studierte er Möbeldesign an der Kunstgewerbeschule in Kopenhagen. Im Schaffen Poul Kjærholms verbindet sich handwerkliche Tradition mit neuen Techniken. Im Gegensatz zu anderen dänischen Designern wie Jacobsen und Wegner orientierte er sich eher an den Entwürfen der 1920er und 30er Jahre. Wichtig war ihm, dass seine Möbel auch in Serie (und nicht nur als Einzelanfertigung) produziert werden konnten. In den 1950er Jahren unterrichtete Poul Kjærholm an der Kunstgewerbeschule Kopenhagen, 1976 wurde er Professor an der Dänischen Kunstakademie, die er bis zu seinem Tod leitete. Der formschöne und reduzierte Sessel PK 22 aus dem Jahr 1956 ist sein kommerziell erfolgreichster Entwurf. Passend dazu ist der Couchtisch PK 61 (wahlweise mit Glas-, Marmor- oder Schieferplatte).

**PK 22 Chair**, Hersteller: Fritz Hansen  
Edelstahl, Peddigrohr, 63 x 63 cm, H: 71 cm **EURO 3.520,00**



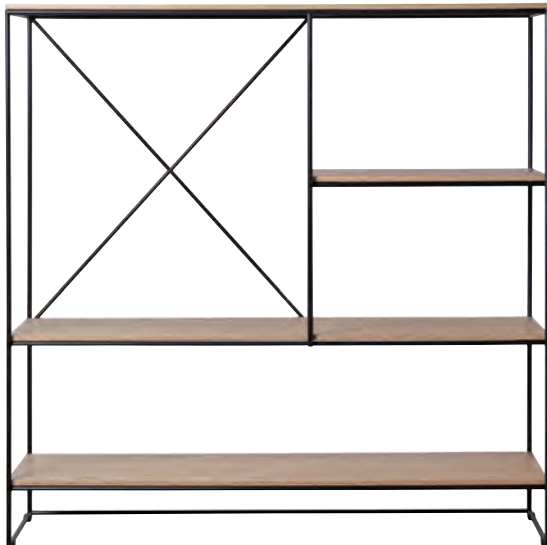
**PK 61 Couchtisch**, Hersteller: Fritz Hansen  
Edelstahl, Marmor, 80 x 80 cm, H: 32 cm **EURO 3.610,00**



### Colonial Chair 1949 von Ole Wanscher

Ole Wanscher wurde 1903 in Kopenhagen geboren und wirkte als Architekt und Professor für Architektur – dabei prägte seine Lehre das dänische Möbeldesign nachhaltig. Seine wichtigsten Objekte, wie den Colonial Chair, entwarf Ole Wanscher in den 1940er bis 1960er Jahren. Sein Augenmerk richtete sich vor allem auf qualitativ hochwertig gefertigte Möbel. Seine besten Arbeiten entstanden in enger Zusammenarbeit mit dänischen Kunsthandwerkern.

**Colonial Chair**, Hersteller: Carl Hansen  
Eiche oder Nussbaum, Leder, Sitz Schilfrohr **EURO 2.920,00**



### Planner Shelf von Paul McCobb

Paul McCobb war einer der bedeutendsten Designer des amerikanischen Mid Century Modern der 1950er Jahre. Der Autodidakt war bekannt für Entwürfe, bei denen die Form der Funktion folgte. Seine profunden Kenntnisse der Perspektive bahnten ihm den Weg zu seiner Karriere als Entwerfer. Perspektive und Maßstab wurden Wahrzeichen für Paul McCobb, dessen Tische, Regale und sogar Leuchten das Ergebnis einer Betrachtung der gestalterischen Umgebung waren. In Deutschland wurden seine Arbeiten in den 1950er und 60er Jahren teilweise von WK Möbel angeboten – allerdings ohne seinen Namen als Entwerfer zu nennen.

**Planner Regal MC510**, Hersteller: Fritz Hansen  
Eiche, Stahl, Höhe 123,2 cm **EURO 1.475,00**



### PK 91 Stool 1961 von Poul Kjærholm

Der Falthocker PK 91 von Poul Kjærholm zählt wahrscheinlich zu den schönsten Hockern der Welt und ist eines unserer erklärten Lieblingsmöbel. Die feine Linienführung des Flachstahls in Kombination mit dem eleganten Leder und den großzügigen Proportionen ist einfach überzeugend.

**PK 91 Hocker**, Hersteller: Fritz Hansen  
Edelstahl, Leder, 45 x 59 cm, SH: 41 cm **EURO 3.550,00**





## Egg Chair 1958 von Arne Jacobsen

Zu Jacobsens Hauptwerk zählt das zwischen 1956 – 1961 entstandene Hotel Royal für die dänische Fluglinie SAS in Kopenhagen. Jacobsen entwarf nicht nur das Gebäude, sondern auch die gesamte Inneneinrichtung als Gesamtwerk (siehe Abb.). Dazu zählen die Entwürfe der Sessel Ei und Schwan. Beide Klassiker finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).



## Drop Chair 1958 von Arne Jacobsen

Für das Hotel Royal entwarf Jacobsen auch den Drop Chair, der 2014 von Fritz Hansen neu aufgelegt wurde. Neben einer preiswerten Variante aus Kunststoff gibt es den Drop Chair auch in der hochwertigen Version mit Vollpolsterung (hier mit dem Stoff Remix von Kvadrat).

**Drop Chair**, Hersteller: Fritz Hansen  
Kunststoff in 6 Farben, 45,5 x 54,5 cm, H: 88 cm **EURO 295,00**  
Vollpolsterung, 45,5 x 54,5 cm, H: 88 cm **EURO 910,00**



## Papierkorb 1953 von Grethe Kornerup Bang

Der organisch geformte Papierkorb aus schwarz emailliertem Eisen wird in Designauktionen häufig Finn Juhl zugeschrieben, der Entwurf für Ørskov stammt aber von der dänischen Entwerferin Grethe Kornerup Bang. Die Griffe werden dabei aus Rattan in Handarbeit gefertigt.

**Papierkorb**, Hersteller: Ørskov  
Eisen, Rattan, Höhe 33 cm **EURO 95,00**



## Wendetablett 1956 von Finn Juhl

Bekannt sind Juhls Möbelentwürfe im organischen Stil, wobei er häufig mit hochwertigen Hölzern arbeitete. Teakholz verwendete er auch für das formschöne Wendetablett, welches er damals für seinen persönlichen Gebrauch gestaltete. Lieferbar in drei verschiedenen Größen und Farbkombinationen.

**Wendetablett**, Hersteller: Architect Made  
Teak, Laminat, 23 x 45 cm **ab EURO 169,00**



### Santa Lucia 1969 von Herbert Hirche

Der Industriedesigner Herbert Hirche schuf im Nachkriegs-Deutschland zahlreiche Objekte – von Fernsehern für Braun bis hin zu seinem berühmten Barwagen für Holzäpfel. Für das Restaurant Santa Lucia in Stuttgart entwarf der ehemalige Bauhaus-Schüler diesen gleichnamigen Korbstuhl.

**Santa Lucia Korbstuhl**, Hersteller: Richard Lampert  
Rattan, Stahlrohr lackiert, SH: 45 cm **EURO 345,00**



### Stapelliege 223/224 1967 von Rolf Heide

Das funktionale Stapelbettprogramm 223/224 von Rolf Heide entstand 1967. Raumsparend und einfach in der Handhabung, kann die Stapelliege auch mühelos als Doppelbett verwendet werden. Die Einsatzmöglichkeiten des Betts sind vielfältig ausgerichtet – von der Singlewohnung bis hin zur Jugendherberge. Bei Markanto ist die Stapelliege in verschiedenen Holzurnieren wie Buche, Eiche oder Nussbaum erhältlich. Passend zu der Stapelliege ist ein umfangreiches Zubehörprogramm erhältlich, wie verschiedene Lattenroste und Matratzen oder die gezeigte Nackenrolle mit einem Bezug aus Segeltuch.

**Stapelliege**, Hersteller: Müller Möbelwerkstätten  
Buche, Schlaffläche: 90 x 200 cm **EURO 595,00**

**Lattenrost für Stapelbett**, Hersteller: Müller Möbelwerkstätten  
Rollbar, passend für Schlaffläche 90 x 200 cm **EURO 97,50**



\*Diese Leuchte ist geeignet für Leuchtmittel der Energieklassen: A++ - E auf einer Skala von A (sehr effizient) bis E (weniger effizient).

### Pivotant 1962 von Charlotte Perriand

Neben Eileen Gray und Marianne Brandt ist Charlotte Perriand eine der wichtigsten Entwerferinnen überhaupt. In den 1920er Jahren entwarf die Französin gemeinsam mit Le Corbusier und Pierre Jeanneret die berühmten **Le Corbusier Möbel**. Experten ordnen ihr mittlerweile an diesen Entwürfen einen sehr großen Anteil zu.

In den 1930er Jahren wandte sich Perriand vom Stahlrohr ab und entwarf zahlreiche, teilweise rustikal anmutende Holzmöbel, die heute in Designauktionen regelmäßig Spitzenpreise erzielen. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt in Japan arbeitete Perriand dann in den 1950er Jahren eng mit Jean Prouvé zusammen.

Für die Galerie Steph Simon in Paris entwarf Charlotte Perriand in den 1960er Jahren die reduzierte Wandlampe Pivotant. Die Leuchte zeichnet sich durch ihren schwenkbaren Schirm zur Lichtstreuung aus. Heute wird die Wandlampe von Nemo Lighting in diversen Größen und Farben produziert, neben der gezeigten Version mit Schalter gibt es optional auch Varianten für die direkte Wandmontage in einer LED-Version.

**Pivotant Wandlampe CP-1**, Hersteller: Nemo Lighting  
Metall lackiert, 17 x 13 cm, Tiefe 8 cm **ab EURO 195,00**



### Marseille ca. 1952 von Le Corbusier

Berühmt wurde Le Corbusier vor allem durch seine Architektur- und Möbelentwürfe aus den 1930er Jahren. Aber auch in den 1950er Jahren realisierte er zahlreiche Projekte wie das Wohnhaus Unité d'Habitation in Marseille. Dazu konzipierte er auch die Inneneinrichtung, zu der diese beliebig schwenkbare Wandleuchte zählt.

Seit 2014 ist die Marseille-Leuchte optional auch als kleinere Variante mit LED-Bestückung erhältlich.

**Marseille Wandleuchte**, Hersteller: Nemo Lighting  
Metall lackiert, 166 x 50 x 80 cm **EURO 765,00**



**Louisiana Chair** ca. 1958 von Vilhelm Wohlert

Das Louisiana Museum of Modern Art gilt als eines der schönsten Museen weltweit. Gegründet 1958, entstanden rund um eine Jugendstilvilla zahlreiche ober- und unterirdische Anbauten, die miteinander durch großzügige Glaskorridore verbunden sind. Konzipiert wurde diese beeindruckende Architektur, die eine Einheit mit der umgebenden Landschaft bildet, von den beiden dänischen Architekten Vilhelm Wohlert und Jørgen Bo. Wohlert entwarf ab den 1950er Jahren auch große Teile der Inneneinrichtung. Dazu zählen der Louisiana Stuhl, der noch heute in der Cafeteria des Museums verwendet wird (Abbildung unten) sowie der kleine Beistelltisch.

**Louisiana Chair**, Hersteller: Stellar Works  
Eiche oder Nussbaum, Sitzhöhe 46 cm, ab

**EURO 540,00**



**Louisiana Side Table**, Hersteller: Stellar Works  
Eiche oder Nussbaum, Höhe 44,5 cm, ab

**EURO 295,00**



**Wohlert Leuchte** 1959 von Vilhelm Wohlert

Für den dänischen Leuchtenhersteller Louis Poulsen entwarf Vilhelm Wohlert 1959 eine Pendelleuchte aus Opalglas – Aufgabe war eine Konstruktion, die sich leicht montieren und warten lässt. Noch heute ist die minimalistische Leuchte in den drei Durchmessern 30 cm, 35 cm und 40 cm erhältlich.

**Wohlert Pendelleuchte**, Hersteller: Louis Poulsen  
Opalglas, 30 cm, 35 cm oder 40 cm, ab

**EURO 585,00**







### Kerzenständer 1962 von Mogens Lassen

Relativ bekannt ist der funktionale Kerzenständer Kubus 4 von Mogens Lassen. Die grundlegenden Designmerkmale der Kubus-Serie sind dabei durch geometrische Formen geprägt: Quadrat, Dreieck und Kreis. Mittels einer komplexen mathematischen Berechnung verband Lassen seine Entwürfe.

**Kerzenständer Kubus 4**, Hersteller: By Lassen  
Stahl lackiert, 14 x 14 cm, Lieferung ohne Kerzen **EURO 155,00**



### Grasshopper Chair FK 87 ca. 1967 von Preben Fabricius und Jorgen Kastholm

Fabricius & Kastholm lernten sich in den 1950er Jahren während des Studiums an der dänischen Schule für Wohnungseinrichtung kennen; 1962 erfolgte die Gründung eines gemeinsamen Ateliers, welches aber 1970 wieder aufgelöst wurde. In diesen acht Jahren entwarfen sie zusammen zahlreiche Möbel, die einerseits deutlich vom Bauhaus, andererseits auch vom rationalen Design der 50er und 60er Jahre beeinflusst waren. Viele Entwürfe von Fabricius & Kastholm wurden ursprünglich von der deutschen Firma Kill International hergestellt. Zu den Höhepunkten des Werkes von Fabricius & Kastholm zählt sicherlich die Ruheliege „Grasshopper Chair“.

**Grasshopper Chair FK 87**, Hersteller: Lange Production  
Flachstahl verchromt, Segeltuch, Anilin-Leder, Lederarmbänder, 145 x 71 cm

**EURO 8.210,00**



### Ducks 1959 von Hans Bølling

Inspiriert durch ein Foto in einer Tageszeitung, das eine kleine Entenfamilie beim Überqueren einer Schnellstraße zeigte, entwarf Bølling seine Figuren aus Teakholz. Die Formgebung ist harmonisch und gleichzeitig organisch – sollen die Enten doch Ruhe und Harmonie vermitteln.

**Ducks**, Hersteller: Architect Made  
Duck groß (links), Teak, Höhe 18 cm **EURO 119,00**  
Duck klein (rechts), Teak, Höhe 9 cm **EURO 69,00**



### Triennale Sideboard 1958 von Arne Vodder

Das sogenannte „Triennale Sideboard“ entwarf Arne Vodder ursprünglich für den dänischen Hersteller Siebast, der Spitzname leitet sich von der Auszeichnung auf der Triennale in Mailand ab. Ein besonderes Detail der Möbelserie ist die Formgebung der Schubladen, bei der die Holzelemente gleichzeitig als Griff dienen. Zusätzlich besticht das 220 cm lange Sideboard durch die eleganten Holzabschlüsse der Füße. Die Variante mit dem farbigen Verlauf der Schubladenfronten nach Goethes Farbkreis entwickelte Vodder in den 1960er Jahren, sicherlich beeinflusst von ähnlichen Entwürfen von Finn Juhl, mit dem er freundschaftlich verbunden war.

**Triennale Sideboard**, Hersteller: Snedkergaarden  
Eiche- oder Nussbaumfurnier mit farbigem Verlauf auf den Schubladen, 220 x 45 cm, H: 78 cm, ab

**EURO 4.295,00**



## Orange Slice 1965 von Pierre Paulin

Ohne überschwängliche Effekte zu erzeugen, setzte Paulin auf die pure Form und schuf zahlreiche außergewöhnliche Sitzobjekte wie den Ribbon Chair oder den Mushroom Chair. Einer seiner erfolgreichsten Entwürfe ist der sehr bequeme Sessel Orange Slice mit zwei völlig identischen Schalen.

**Orange Slice**, Hersteller: Artifort

Bezug Artifort Selecte, 80 x 84 cm, H: 70 cm **EURO 1.895,00**



### Bubble Chair 1967 von Eero Aarnio

Eero Aarnio studierte an der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Helsinki unter Ilmari Tapiovaara. Zu Beginn der 1960er Jahre experimentierte Aarnio mit neuen Werkstoffen, welche ihm ganz neue Gestaltungsformen ermöglichten. Heraus kam zuerst der aus Fiberglas bestehende Ball Chair mit seiner einzigartigen Form (siehe auch [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de)), kurze Zeit später der transparente Bubble Chair. Das historische Bild zeigt übrigens Aarnios Töchter beim Relaxen. Eero Aarnio wirkt nicht nur als Möbel- und Industriedesigner, zu seinen Arbeitsgebieten zählen genauso Grafik-Design, Fotografie und Inneneinrichtung.

**Bubble Chair**, Hersteller: Eero Aarnio Originals  
Acrylglas, Sitzkissen Leder, 105 x 90 cm, Höhe 105 cm **EURO 3.995,00**

### Sacco Classic 1968 von Gatti, Paolini, Teodoro

Der berühmte Sitzsack Sacco wurde in den 1960er Jahren direkt ein Riesenerfolg für Zanotta. Denn das gab es noch nicht: ein Sessel, der sich mittels der Füllung (aus Tausenden kleinen Polyesterkugeln) der Anatomie des Menschen anpasst. Allerdings wurde der bahnbrechende Entwurf von zahlreichen Unternehmen schnell kopiert. Seit 2015 ist der Sacco in drei verschiedenen Größen von Zanotta erhältlich: small, medium und in der ursprünglichen Größe.

**Sacco**, Hersteller: Zanotta  
Stoff VIP (81% PVC, 19% Polyester), Höhe 68 cm **EURO 375,00**



### Uten.Silo 1969 von Dorothee Maurer-Becker

Das Uten.Silo gehört zu den bekanntesten Kunststoff-Designs der späten 1960er Jahre. Der Entwurf stammt von Dorothee Becker (der Ehefrau von Ingo Maurer) und ist eher zufällig entstanden, wie sie selbst beschreibt: „Begeistert vom Geist der 68er-Bewegung hatte ich 1968 ein Spielzeug entworfen, das aus einer großen Holzplatte mit geometrisch geformten Ausschnitten sowie entsprechenden Gegenstücken bestand. In spielerischer Form sollten Kinder ein Gefühl für die Eigenschaften geometrischer Formen entwickeln.“

Die Dimensionen des Spieles und einige der geometrischen Formen fanden sich im Uten.Silo wieder. Nach der Vorstellung eines Prototypen auf der Frankfurter Messe 1969 entschloss sich Ingo Maurer zur Herstellung und investierte in die metallene Spritzgussform – über drei Tonnen schwer und eine Viertel Million Mark teuer – wie er später sagte „eine wahnsinnige Summe für unser junges Unternehmen“. Doch der anschließende Erfolg gab ihm recht.

**Uten.Silo 1** (große Ausführung), Hersteller: Vitra  
ABS-Kunststoff in div. Farben, 87 x 67 x 7 cm **EURO 369,00**

**Uten.Silo 2** (kleine Ausführung, ohne Abb.)  
ABS-Kunststoff in div. Farben, 68 x 52 x 7 cm **EURO 299,00**



## Profiterolle 1968 von Sergio Asti

In den 1960er Jahren entstanden in Italien zahlreiche außergewöhnliche Leuchten, die in Form, Material und Zweck neue Maßstäbe setzten. Viele Entwerfer schufen mit neuen Kunststoffen Lösungen, die damals sehr ungewöhnlich waren und heute bei Sammlern hoch begehrt sind. Hierzu zählt die Profiterolle, die von Martinelli luce wieder aufgelegt wurde.

**Profiterolle Lichtobjekt.** Hersteller: Martinelli luce  
Kunststoff, Metall, H: 40 cm, Ø 60 cm **EURO 1.040,00**





### Throw-Away 1965 von Willie Landels

Die italienische Firma Zanotta wurde 1954 gegründet; 1965 entdeckte der damalige Eigentümer Aurelio Zanotta bei einem Besuch in London das Sofa Throw-Away, ein Entwurf des englischen Grafikers Willie Landels. Dies war mitunter der Auslöser für Zanotta, sich auf modernes Design zu konzentrieren. Anschließend erzielte der Hersteller auch durch die Entwürfe des Radical Design von Joe Colombo, Superstudio oder Studio DDL den internationalen Durchbruch. Das Sofa Throw-Away zeichnet sich nicht nur durch die kompakte Form aus; bedingt durch den damaligen Polyurethan-Rahmen war das Sofa so leicht, dass es ursprünglich jeder mühelos fortbewegen konnte.

**Throw-Away**, Hersteller: Zanotta  
 2er Sofa, 150 x 75 cm, Sitzhöhe 38 cm, bezogen mit Ecofire-Kunstleder **EURO 3.420,00**



### Panton Chair 1960 von Verner Panton

Verner Panton beschäftigte sich viele Jahre mit der Idee, einen Kunststoffstuhl aus einem Guss zu realisieren. Bedingt durch die damals eingeschränkten technischen Möglichkeiten war die Serienproduktion anfänglich schwierig. Erst ab 1967 wurde der Pantan Chair dann von Vitra produziert. Er galt direkt als Sensation und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

**Panton Chair Classic** (Abbildung), Hersteller: Vitra  
 Rot, grün, weiß o. schwarz, 83 x 50 x 61 cm **EURO 1.380,00**

**Panton Chair**, Hersteller: Vitra  
 Verschiedene Farben, 83 x 50 x 61 cm **EURO 309,00**



### Fronzoni 64 1964 von Angiolo Giuseppe Fronzoni

Mit seiner strengen, kubischen Formgebung ist der Entwurf des italienischen Architekten, Graphikers und Minimalisten Fronzoni seiner Zeit weit voraus gewesen. Das Design erinnert an spätere Arbeiten von Künstlern wie Donald Judd oder Jasper Morrison. Neben dem Stuhl umfasst das Fronzoni-Programm von Cappellini auch Tische, Sessel sowie ein Bett in der gleichen reduzierten Anmutung. Diese Designklassiker finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Fronzoni 64 Stuhl**, Hersteller: Cappellini  
 weiß oder anthrazit, 45 x 42,5 cm, H: 73 cm **EURO 815,00**



### Cactus 1972 von Guido Drocco und Franco Mello

Anfang der 1970er Jahre entwarfen Guido Drocco und Franco Mello den berühmten Cactus. Das Konzept sah immer vor, dass der Cactus in limitierten Editionen in unterschiedlichen Farbgebungen produziert wird. Seit 2018 ist nun die neue Variante Cactus Another Green als Edition verfügbar. Gefertigt aus flexiblem Polyurethanschaum ist der Cactus weich und dornlos. Der Designklassiker, welcher in den renommiertesten Kunst- und Designmuseen der Welt gezeigt wird, ist ein Garant für Aufmerksamkeit. Die Herstellung erfolgt dabei in aufwendiger Handarbeit. Jede der 2.165 Spitzen, die die Oberfläche des Cactus charakterisieren, werden von Facharbeitern manuell nachgebessert und später mit Guflac, einer von Gufram patentierten Farbbeschichtung, versehen.

Die italienische Marke Gufram wurde um 1965 gegründet und wurde von der Pop Art Kunst und dem Radical Design geprägt. Durch den Einsatz von Polyurethanschaum entstanden ungewöhnlichste Objekte, die mit Formen und Farben experimentierten. Das Radical Design war eine Designströmung, die ihren Höhepunkt Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre in Italien erreichte. Als eine der wichtigsten Avantgardebewegungen der Designgeschichte inspiriert sie bis heute zahlreiche Designer und Gestalter.

**Cactus Another Green**, Hersteller: Gufram  
 Polyurethanschaum, Höhe 170 cm **EURO 4.300,00**



### Arco 1962 von Achille & Piero Castiglioni

Anfang der 1960er entwarfen die beiden Italiener für Flos die berühmte Bogenleuchte. X-fach imitiert, reicht keines der Plagiate an die Qualität und Schönheit des Originals heran. Ein 60 kg schwerer Marmorsockel bildet die Basis für die 250 cm hohe und 200 cm breite Leuchte mit poliertem Aluminiumreflektor.

**Arco**, Hersteller: Flos  
Aluminiumreflektor, Stahl, Marmor

**EURO 2.200,00**



### Flowerpot 1968 von Verner Panton

Die Flowerpot spielt mit der Form der Kugel. Dabei ist der Durchmesser der oberen Schale doppelt so groß wie der der unteren Schale. Die untere Schale dient gleichzeitig als Reflektor. Als preiswerte Leuchte wurde sie damals schnell zu einem großen Erfolg. Lieferbar in zahlreichen Farben, Aluminium poliert und Edelstahl matt. Die beiden Varianten der Flowerpot als Tischleuchte finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Flowerpot VP1**, Hersteller: & tradition  
Aluminium, poliert/farbig lackiert, 23 x 16 cm **EURO 240,00**



### Mies 1968 von Archizoom

Die Designer- und Architektengruppe Archizoom steht für das italienische Radical Design der 1960er und 70er Jahre. Bedingt durch die großen Studenten- und Arbeiterproteste der 1960er Jahre, formte sich auch in der Architektur und im Design eine neue Avantgarde. Ziel war es nicht, irgendwelche Möbel oder Häuser zu entwerfen – es ging um grundsätzliche Veränderungen. In diesem Kontext entstand der ungewöhnliche Sessel Mies – eine Hommage an Ludwig Mies van der Rohe. Hierbei wurde ein Objekt kreiert, das den berühmten Barcelona Chair persifliert, aber dennoch als Sitzobjekt geeignet ist.

**Mies**, Hersteller: Poltronova  
Metallrahmen mit Kunststoffsitz, Kissen in Pony-Fell, Fußteil zusätzlich von unten beleuchtet **EURO 9.930,00**





### Tube Chair 1969 von Joe Colombo

Flexibilität und Multifunktionalität waren zwei Themen, denen sich der italienische Designer Joe Colombo besonders widmete. Exemplarisch dafür steht sein Sitzobjekt Tube Chair – dieser Sessel besteht aus vier unterschiedlich großen Röhren (Tubes), die mittels Metallklammern miteinander verbunden werden. Die Form und Position der einzelnen Röhren kann dann individuell eingestellt werden. Die Lieferung des Tube Chairs erfolgt (wie früher) in einem Jutesack. Erhältlich wahlweise in Kunststoff oder Leder.

**Tube Chair**, Hersteller: Cappellini  
4 Röhre aus Polypropylen, Kunststoff

EURO 3.115,00



### Panthella Mini 1971 von Verner Panton

Ursprünglich wurde die Leuchterserie Panthella von Panton im Jahr 1971 entworfen, seitdem wird der Lichtklassiker ohne Unterbrechung als Tisch- und Stehleuchte produziert. Ab 2016 legte Louis Poulsen die Panthella Tischleuchte in weiteren Varianten auf: als Panthella Mini (2016), Panthella Portable (2019) und seit diesem Jahr zum 50. Entwurfsjubiläum als Panthella 320 wahlweise in weiß oder mit Chrom und Messing belegt.

**Panthella Mini Tischleuchte**, Hersteller: Louis Poulsen  
Stahlguss, Aluminium, Höhe 33,5 cm

EURO 445,00



### Bobby 1971 von Joe Colombo

Der Rollcontainer Bobby ist einer von Joe Colombos letzten Entwürfen. Sein großes Interesse galt Kunststoff, mit diesem Material schuf er die meisten seiner innovativen Möbelentwürfe und Installationen. Konzipiert ist der Bobby nicht nur für den Büroeinsatz – auch im Schlaf- und Badezimmer macht er eine gute Figur. Bei Markanto gibt es den Bobby in drei Versionen aus ABS-Kunststoff: Die hier gezeigte 3/2 Variante, die 2/2 Variante mit 58 cm Höhe und die 4/4 Variante mit einer Höhe von 95 cm.

**Bobby 3/2**, Hersteller: B-Line  
ABS, diverse Farben, Höhe 73,5 cm, ab

EURO 470,00



### Snoopy ca. 1974 von Achille & Piero Castiglioni

Bei der Tischleuchte Snoopy ist vor allen Dingen die durchdachte Konstruktion interessant: Der großformatige schwarz-glänzende Schirm erhält seine Stabilität durch einen abgeschrägten Marmorsockel. Die Entwerfer, die Brüder Castiglioni, gelten als eine der treibenden Kräfte des italienischen Designs des 20. Jahrhunderts. Achille und Pier Giacomo Castiglioni entwarfen dabei nicht nur Leuchten oder Möbel – ihr erfolgreichstes (und unbekanntestes Produkt) war eine Steckdose.

**Snoopy**, Hersteller: Flos  
Marmorsockel, Sensordimmer, 36,9 x 39,4 cm

EURO 980,00



### Tac Teeservice ca. 1962 von Walter Gropius

Walter Gropius gilt neben Ludwig Mies van der Rohe als einer der wichtigsten Vordenker des Bauhaus. Nach seiner Emigration aus Deutschland wandte er sich in Amerika noch stärker der Architektur zu. Das berühmte Teeservice Tac für Rosenthal ist daher einer seiner wenigen Industrieentwürfe der Nachkriegszeit.

**Tac Teeservice (Form 11280)**, Hersteller: Rosenthal  
Porzellan, 15-teilig

EURO 1.365,00



## Checker von Alexander Girard

Zusammen mit George Nelson und Charles und Ray Eames, mit denen er in enger freundschaftlicher Beziehung stand, zählt Alexander Girard zu den prägenden Persönlichkeiten des amerikanischen Mid Century Designs. Als Leiter der Textilabteilung des Möbelherstellers Herman Miller entwarf der Innenarchitekt zwischen 1952 und 1973 eine Vielzahl von Textilien, die meist seine Vorliebe für fröhliche Farben und Muster widerspiegelten.

Besonders zwei seiner Textilbezüge – die Motive Checker und Millerstripe – wurden dabei von Herman Miller wie auch Vitra immer wieder zur Polsterung der Eames Stühle eingesetzt. Noch heute bietet Vitra exemplarisch den Wire Chair DKR-2 von Charles und Ray Eames mit der sogenannten Bikini-Polsterung mit dem Girard Bezug Checker an. Auf Anfrage sind dabei noch weitere Sitzmöbel mit diesem Bezug erhältlich.

**Wire Chair DKR-2**, Hersteller: Vitra  
Stahldraht, Checker (92% Wolle, 8% Nylon) **EURO 795,00**



## Wooden Dolls 1963 von Alexander Girard

Inspiziert durch seine umfangreiche amerikanische Volkskunst-Sammlung, entwarf Girard die Wooden Dolls ursprünglich für sein Haus in Santa Fe in New Mexico, wo er sie auch selbst herstellte. Die heutige Kollektion von Vitra umfasst 22 verschiedene Modelle, die Sie alle unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de) finden.

**Wooden Dolls**, Hersteller: Vitra  
Tannenholz, handbemalt, Höhe ca. 15 bis 27 cm **EURO 119,00**





### Wandtafeln ab 1971 von Alexander Girard

Ab 1971 entwickelte Girard die Serie Environmental Enrichment Panels für die Ausstattung von Büros (siehe historische Abbildung links). Ziel war es dabei, den Büroalltag lebenswerter zu gestalten. Dabei arbeitete er vorzugsweise mit abstrakten grafischen Mustern und mit figurativen Sujets. Die großflächigen Wandpaneele mit ihren vielfältigen, inspirierenden Motiven fanden häufig auch in privaten Einrichtungen Verwendung.

2019 legte Vitra die Environmental Enrichment Panels als Wandtafeln auf, weitere Motive finden Sie unter [www.Markanto.de](http://www.Markanto.de).

**Wandtafel Four Leaf Clover**, Hersteller: Vitra  
Siebdruck auf Stoff (100 % Leinen), 117 x 80 cm **EURO 349,00**

**Wandtafel Black and White**, Hersteller: Vitra  
Siebdruck auf Stoff (100 % Leinen), 104 x 80 cm **EURO 329,00**



### Wandrelief Sun 1966 von Alexander Girard

Für das Compound Restaurant in Santa Fe entwarf Alexander Girard verschiedene Wandskulpturen. Dazu zählt das große Wandrelief Sun. Die grafischen Elemente kommen in dem Werk des amerikanischen Designers und Inneneinrichters immer wieder vor – und finden sich auf Kissen, Wandtafeln, Tassen und anderen Accessoires.

**Wandrelief Sun**, Hersteller: Vitra  
Messing, Durchmesser 60 cm

**EURO 1.389,00**



### Kissen Love 1961 von Alexander Girard

Das Motiv Love ist sicherlich der bekannteste graphische Entwurf von Alexander Girard. Dieses ausdrucksstarke Design mit der sympathischen Typographie nutzte Girard nicht nur als Kissen – das Motiv war damals im Rahmen der Environmental Enrichment Panels auch als Wandbehang erhältlich.

**Kissen Love**, Hersteller: Vitra  
100% Baumwolle, bedruckt, Maße 40 x 40 cm **EURO 85,00**



### Ceramic Container von Alexander Girard

Ursprünglich als Holzmodelle von Alexander Girard selbst Anfang der 1950er Jahre gedreht, erinnern die Silhouetten der handgefärbten Ceramic Containers an Formen klassischer Apothekergefäße, Brettspielsteine oder Hutmacherwerkzeuge. Erhältlich in den drei Farben Creme (Abbildung), Eisgrau oder Aubergine.

**Ceramic Container**, Hersteller: Vitra  
Keramik in drei Farben, je

**EURO 169,00**





### Side 1 1970 von Shiro Kuramata

Mit dem Schubladenschrank in einer geschwungenen S-Form hatte der japanische Designer Kuramata Mitte der 1970er Jahre seinen internationalen Durchbruch. Kuramata prägte dann mit vielen ungewöhnlichen Entwürfen das Möbeldesign der 1980er und 1990er Jahre – wie exemplarisch dem Sessel „How High the Moon“ mit einer Metallgitterstruktur oder dem Stuhl „Miss Blanche“ aus Acrylglas. Auch für die Künstlergruppe Memphis war der Japaner aktiv.

**Side 1 Kommode**, Hersteller: Cappellini  
Eschenholz, Transportrollen, Höhe 170 cm **EURO 24.880,00**



### Daphne Tavolo ca. 1975 von Tommaso Cimini

Die Daphne von Tommaso Cimini mit ihrem schwenkbaren Arm und dem um 360° drehbaren Reflektor ist eine Ikone des italienischen Designs. Die futuristische und sehr technoide Leuchte erinnert vom Design entfernt an einen Roboter. Der Entwurf führte zur Gründung der Leuchtenmanufaktur Lumina.

**Daphne Tavolo Tischleuchte**, Hersteller: Lumina  
Metall in drei Farben, Halogen **EURO 345,00**



### Joe 1971 von Studio DDL

Mit dem Ledersessel Joe schuf das Designstudio DDL eine Ikone des Designs. Denn bei der Formgebung setzte das Studio DDL Maßstäbe für die Verschmelzung von Alltagsgegenständen und Pop Art: Der Entwurf ist ein riesiger Baseball-Handschuh und eine Hommage an den amerikanischen Baseball-Spieler Joe Di Maggio.

**Joe**, Hersteller: Poltronova  
Leder, Metallrahmen, 175 x 110 x 90 cm **EURO 10.825,00**



### Chaise Longue C248 1973 von Geoffrey Harcourt RDI

Das niedrige Sofa C248 ist sicherlich der bekannteste Entwurf von Geoffrey Harcourt und erinnert durch seine skulpturale, organische Form an die Ruhestätten ägyptischer Königinnen – daher auch der Spitzname Cleopatra. Sehr aufwändig in der Herstellung durch den Komplett-Bezug, war die Chaise Longue als Hommage an Pierre Paulin gedacht. Lieferbar in über 60 Farben, bei Interesse Farbkarte kostenlos anfordern.

**Chaise Longue**, Hersteller: Artifort  
Rahmen Stahlrohr auf Metallrollen, Bezug in über 60 Farben lieferbar (Stoff Tonus), 195 x 91 cm, SH: ca. 28 cm **EURO 4.530,00**



### Smoke 1963 von Joe Colombo

Bei der Glasserie Smoke stand die Idee im Vordergrund, dass der Nutzer auf Partys gleichzeitig mit einer Hand ein Glas und eine Zigarette halten kann. Mit diesem Konzept machte Colombo in den 1960er Jahren Furore.

**Smoke Wiskeyglas**, Hersteller: Arnolfo di Cambio  
Höhe: 9,7 cm (28 cl) **EURO 90,00**

**Smoke Wasserglas**, Hersteller: Arnolfo di Cambio  
Höhe: 13,5 cm (28 cl) **EURO 90,00**



### Passiflora 1968 von Superstudio

Die italienische Gruppe Superstudio gilt als eine der wichtigsten Vertreter des Radical Designs. In ihren Entwürfen ging es ihr um grundsätzliche Veränderungen. Der Anti-Design-Bewegung zugehörig, präsentierten sie ihre Arbeiten damals direkt in Ausstellungen wie „The New Domestic Landscape“ im Museum of Modern Art.

**Passiflora Tisch- oder Bodenleuchte**, Hersteller: Poltronova  
Acrylglas und Kunststoff, Höhe 29 cm **EURO 2.590,00**



### Fun Lamp 1 DM 1964 von Verner Panton

Mitte der 1960er entwarf Panton eine ganze Serie verschiedener Muschelleuchten, die durch Luftzug oder Wärme leise Geräusche entstehen lassen. Diese Kollektion fand sich nicht nur in vielen Wohngemeinschaften – Panton verwendete die Muschelleuchten auch gerne für seine Installationen.

**Fun Lamp 1 DM**, Hersteller: Verpan  
Mit echten Muschelpplatten, H: 60 cm, Ø 45 cm **EURO 930,00**



### Eclisse 1966 von Vico Magistretti

Als Architekt legte er viel Wert auf eine durchdachte Konstruktion: Die Grundplatte der Eclisse ist halbkugelförmig und enthält alle elektrischen Komponenten; darüber zwei Kugeln, von denen eine individuell verstellt werden kann.

**Eclisse**, Hersteller: Artemide  
Metall, weiß oder orange lackiert, H: 18 cm **EURO 149,00**



### Cibi 1973 von Cini Boeri

Bekannt wurde das asymmetrische Wiskeyglas Cibi durch den Science Fiction-Klassiker Blade Runner von Ridley Scott aus dem Jahr 1982. Die Glasserie entwarf die Italienerin Cini Boeri 1973.

**Cibi Whiskeyglas**, Hersteller: Arnolfo di Cambio  
Höhe: 8,4 cm (22 cl oder 33 cl) ab **EURO 55,00**



### Gartenliege 1966 von Richard Schultz

Mit der 1966 Leisure Collection entwarf Richard Schultz eine der ersten Outdoor-Kollektionen. Beachtenswert ist dabei der Materialmix aus pulverbeschichtetem Aluminium in Kombination mit einem Kunststoffgewebe.

**1966 Gartenliege**, Hersteller: Knoll International  
Aluminium beschichtet, Rollen, L: 193 cm **EURO 3.270,00**









## Raindrops von Curtis Jere

In den 1960er und 70er Jahren entstanden unter dem Namen Curtis Jere zahlreiche Objekte, die man unter dem Begriff „ArtDesign“ zusammenfassen könnte. Jahrelang wurde dabei Curtis Jere als eine reale Person gehandelt. 2008 stellte sich heraus, dass der Name eine Marketing-Erfindung der kalifornischen Firma Artisan House war. Die Eigentümer (und letztendlich die Entwerfer) Curtis Freiler und Jerry Fels benutzten ihre Vornamen, um so eine Kunstfigur zu schaffen.

**Wandskulptur Raindrops**, Hersteller: Artisan House  
Metall, signiert, ca. 167 x 86 cm **EURO 1.450,00**



## Sciangai ca. 1974 von Studio DDL

Mitte der 1960er Jahre begann das italienische Designstudio DDL (De Pas, D'Urbino und Lomazzi) mit seinen spektakulären Entwürfen und wurde neben Archizoom zum bedeutendsten Vertreter des Radical Design. Bereits ihr erster Entwurf, der aufblasbare Sessel Blow, wurde ein Riesenerfolg für Zanotta. In den 1970ern schufen sie die zeitlose Garderobe mit verblüffend einfacher Konstruktion – wie bei einem Mikadospiel wirken die einzelnen Holzelemente.

**Sciangai**, Hersteller: Zanotta  
Esche oder Eiche natur, 65 x 145 cm

**EURO 765,00**



## Wiggle Side Chair 1972 von Frank O. Gehry

Anfang der 1970er Jahre entwickelte der Architekt Gehry die Möbelserie „Easy Edges“ aus Wellkarton. Dazu zählten neben Sitzmöbeln und Tischen ganze Wohnwelten aus diesem damals sehr ungewöhnlichen Material. Mit dieser Serie gelang es ihm, einem so alltäglichen Material wie dem Karton eine neue ästhetische Dimension zu verleihen. Exemplarisch für die „Easy Edges“ Serie ist der geschwungene und sehr robuste Wiggle Side Chair.

**Wiggle Side Chair**, Hersteller: Vitra  
Wellpappe, gebogen, 87 x 61 cm, SH: 43 cm **EURO 909,00**



## Armlehnstuhl 1966 von Warren Platner

Der amerikanische Industriedesigner Warren Platner entwickelte für Knoll International eine Möbelkollektion, die nicht nur durch ihre sehr aufwändige Herstellung beeindruckt: Die einzeln angeschweißten Rundstahlstäbe bilden eine einzigartige Form, die beim Anblick einen bewussten Moiré-Effekt erzeugt. Die damalige Kollektion, bestehend aus Armlehnstuhl, verschiedenen Sesseln und Tischen, wurde für Knoll direkt ein großer Erfolg.

Aktuell bietet Knoll International die Platner Kollektion wahlweise silber vernickelt, dunkel bronziert oder mit 18 Karat vergoldet (siehe Abbildung links) an. Die Tischplatten sind wahlweise in Glas oder in verschiedenen Marmorarten möglich.

**Armlehnstuhl**, Hersteller: Knoll International  
Polsterung Tonus, 67 x 56 x 73 cm, SH: 48 cm **EURO 2.690,00**

## Carlton 1981 von Ettore Sottsass

Die Design-Gruppe Memphis schuf zahlreiche, phantasievolle Entwürfe als Gegenreaktion zum Hightech-Design der 1970er Jahre. Dabei wurden häufig geometrische Grundformen wie Kegel, Kugel oder der Kubus verwendet, kombiniert mit geometrischen Kunststofflaminaten wie dem Bacterio-Muster von Ettore Sottsass sowie kräftigen Farben. Das bekannteste Memphis-Objekt wurde der Raumteiler Carlton.

**Carlton Raumteiler**, Hersteller: Memphis  
Kunststoff-Laminat und Holz, 196 x 190 cm **EURO 14.240,00**







### Wasserkessel 9091 1983 von Richard Sapper

Der berühmte Wasserkessel von Alessi ist sicherlich einer der bekanntesten Designklassiker der 1980er Jahre. Bei dem postmodernen Entwurf kombinierte Richard Sapper durchdachtes Design mit akustischer Wahrnehmung. Denn die Messingflöte des Wasserkessels erzeugt eine harmonische Melodie in den Tonlagen E und H, sobald das Wasser kocht. 1983 entwarf der deutsche Industriedesigner den Kessel für den italienischen Hersteller.

**Wasserkessel 9091**, Hersteller: Officina Alessi  
18/10 Edelstahl, Flöte Messing, Höhe 19 cm **EURO 250,00**



### First 1983 von Michele de Lucchi

Der Stuhl First gilt als einer der Memphis-Klassiker schlechthin und findet sich fast in jeder Designsammlung. Auch der Entwurf von de Lucchi spielt mit den Grundelementen: So sind die Armlehnen zwei schwarze Kugeln und die Rückenstütze eine kreisförmige Scheibe. Was auf den Betrachter zuerst sehr unbequem wirkt, überzeugt dennoch: Der Stuhl eignet sich (trotz der ungewöhnlichen Formgebung) sehr gut zum Sitzen.

**First**, Hersteller: Memphis  
Metall, Holz, farbig lackiert, 90 x 59 x 50 cm **EURO 1.345,00**



### Super 1981 von Martine Bedin

Der „Rollende Igel“ ist ein perfektes Beispiel für die Philosophie der Memphis-Gruppe. Die Leuchte wirkt auf den ersten Blick wie ein Kinderspielzeug, ihre Funktion als Leuchte offenbart sich erst beim genauen Betrachten. Beachtenswert ist auch das gestalterische Konzept: Super besteht nur aus runden Formen, wobei der Designer die Leuchtmittel beim Entwurf direkt berücksichtigt hat. Gedacht ist die Lampe als Tisch- oder Bodenleuchte.

**Super**, Hersteller: Memphis  
Fiberglas, Metall, lackiert, 50 x 40 x 10 cm **EURO 965,00**  
Lieferung exklusive Leuchtmittel\*



### Lampe des Künstlers II

1989 von Franz West

Der Wiener Künstler Franz West war berühmt für seine Skulpturen und Rauminstallationen. Neben diesen Werken schuf er zahlreiche Objekte, die im Grenzbereich zwischen Kunst und Design liegen.

**Lampe des Künstlers II**, Hersteller: Meta-Memphis  
geschweißte Eisenketten, 170 cm, Lieferung exklusive Leuchtmittel\* **EURO 3.725,00**

### Solid 1983 von Heinz Landes

Mit dem Freischwinger Solid schuf Heinz Landes sicherlich eines der wichtigsten Werke des **Neuen Deutschen Designs** der 1980er Jahre. Nur ca. 30 Exemplare wurden damals hergestellt – alle in der rauen Punk-Ästhetik aus Beton und Moniereisen. Die Neuauflage des 21. Jahrhunderts ist auf 33 Exemplare limitiert, jeder Solid ist durch eine Plakette nummeriert.



**Solid Freischwinger**, Hersteller: Heinz Landes  
Beton und Moniereisen **EURO 2.950,00**





**S-Chair** 1991/92 von Tom Dixon

International wurde der Engländer Tom Dixon bekannt, als er Ende der 1990er Jahre die Kollektion von Habitat überarbeitete. Als Chefdesigner entwickelte er für die englische Ladenkette eine neue Gesamtkollektion. Schon zuvor hatte er jedoch mit seinen Entwürfen für Cappellini für Furore gesorgt. Besonders der S-Chair ist durch seine markante Formgebung, verbunden mit ungewöhnlichen Materialien wie Sumpfstroh oder Geflecht, ein Klassiker des Möbeldesigns geworden und gilt als einer der besten Entwürfe von Tom Dixon.

**S-Chair**, Hersteller: Cappellini  
Sumpfstroh, 50 x 42 cm, H: 102 cm

**EURO 2.205,00**



**Knotted Chair** 1996 von Marcel Wanders

Ursprünglich schuf Wanders den Knotted Chair für die holländische Design-Gruppe Droog. Heute gilt der Entwurf als eine Ikone der 1990er Jahre. Der nun von Cappellini produzierte Sessel ist dabei mehr als ein skulpturales Objekt zu verstehen. Der Knotted Chair besteht aus aufwendig verknoteten Faserkordeln, welche mit Epoxydharz imprägniert werden. Nach einem Trocknungsprozess entsteht in einem Rahmen die endgültige Form, die sehr leicht, aber dennoch äußerst stabil ist.

**Knotted Chair**, Hersteller: Cappellini  
Faserkordeln, Epoxydharz, 64 x 53 cm, H: 69 cm **EURO 3.798,00**



**Backenzahn** 1996 von Philipp Mainzer

Der Hocker Backenzahn gilt als ein deutscher Designklassiker. Die Idee dazu kam dem e15 Firmengründer Philipp Mainzer ursprünglich bei den unverwendeten Holzresten seines Bigfoot Tisches. Die Gestaltung wird durch vier gleiche Beine aus dem Kernholz des Baumes geprägt. Lieferbar ist der Hocker auch alternativ als Beistelltisch (ohne Sitzmulde).

**STo4 Backenzahn Hocker**, Hersteller: e15  
Eiche massiv, 27 x 27 cm, SH: 47 cm

**EURO 785,00**

**STo4 Backenzahn Hocker**, Hersteller: e15  
Nussbaum massiv, 27 x 27 cm, SH: 47 cm

**EURO 1.235,00**



**Feltri Sessel** 1987 von Gaetano Pesce

Mit dem Filzsessel Feltri schuf Gaetano Pesce ein Möbel in einem sehr ungewöhnlichen Material. Damit war der Entwurf Vorreiter für eine ganze Generation späterer Filzmöbel.

Bereits seit 1972 arbeiten Cassina und Pesce zusammen. Denn in diesem Jahr gründete Cassina das Tochterunternehmen mit dem Namen Bracciodiferro für experimentelles Design, die Leitung übernahm Pesce. Das erste Ergebnis war der vielbeachtete Golgotha Chair, ein mit Kunstharz verstärktes Tuch als Sitzmöbel.

Die hier gezeigte hohe Version des Feltri Sessels besteht außen komplett aus Filz, die Lehne kann durch das Naturmaterial flexibel eingestellt werden. Der gesteppte, abnehmbare Innenbezug ist aus Baumwolle.

**Feltri Sessel**, Hersteller: Cassina  
Filz, Baumwolle, 66 x 73 cm, H: 130 cm **EURO 6.495,00**



**.03 Chair** 1999 von Maarten van Severen

Nachdem van Severens Möbelentwürfe zuerst als Kleinserien hergestellt wurden, begann später bei Vitra die industrielle Produktion. Der Entwurf des .03 Stuhls basiert auf dem Gestaltungsprinzip eines früheren Modells, zusammen mit Vitra erfolgte die Weiterentwicklung.

**.03 Chair**, Hersteller: Vitra  
Stahl, Aluminium, Kunststoff, H: 79 cm

**EURO 495,00**



## Arie

2008 von Arik Levy

Das Konzept des Regals Arie bietet eine Vielzahl von nahtlosen Kombinationsmöglichkeiten. So können mehrere Regale nebeneinander aufgereiht werden, ohne dass eine Wiederholung sichtbar wird. Mit gleicher Länge und Tiefe ergibt auch eine Kombination von Regal und Sideboard eine geschmackvolle Aufbewahrungs- und Präsentationsfläche. Unsichtbare Strukturelemente ergeben eine undefinierte Vorder- oder Rückseite und ermöglichen es, Arie auch freistehend als Raumteiler einzusetzen. Optional ist das Regal von e15 auch in massiver Eiche erhältlich.

Arik Levy wurde 1963 in Tel Aviv geboren und studierte in der Schweiz Industriedesign. Anschließend entwickelte er zeitgenössische Bühnenbilder für Tanz und Oper; heute arbeitet er mit seiner in Paris ansässigen Firma als Industrie-, Grafik- und Interior-Designer.

**SHo5 Arie Sideboard** (ohne Abb.), Hersteller: e15  
MDF, Höhe 79,5 cm **EURO 1.225,00**

**SHo5 Arie Regal**, Hersteller: e15  
MDF, Höhe 192 cm **EURO 2.320,00**



## Bell Side Table

2012/13 von Sebastian Herkner

Einer der am meisten beachteten Entwürfe im Jahr 2012 war sicherlich der Bell Table von Sebastian Herkner. Der Tisch stellt den gewohnten Umgang mit Materialien auf den Kopf und überrascht unsere Wahrnehmung: Hier wird der Tischfuß zur prägnanten, farbig-transparenten Glasform im Raum, auf dem ein Metallkörper aufliegt. Der traditionell in eine Holzform geblasene Glasfuß und der gedrückte Metallkörper treten in einen spannenden Kontrast und bilden doch formal eine Einheit.

**Bell Side Table**, Hersteller: ClassiCon  
Kupfer, Glas, ø 50 cm, Höhe 50 cm **EURO 2.100,00**



## Solo Seat

2012 von Muller Van Severen

Die beiden Künstler Fien Muller und Hannes van Severen haben sich einen Namen unter dem Label Muller Van Severen gemacht. Ihre Arbeiten sind im Grenzbereich von Design und Kunst angesiedelt – es ist zwar „Möbel“, aber die Betonung liegt nicht primär auf der Funktionalität, sondern auf einem Spiel mit Raum, Form und Farbe.

**Solo Seat**, Hersteller: valerie\_objects  
Stahlgestell, Leder, 62 x 62 cm, Höhe 61 cm **EURO 2.470,00**



## Herringbone

2019 von Raw-Edges

Die vier Herringbone Keramiken von Vitra entstanden durch das Interesse der Raw-Edges Designer an der Technik des Eintauchens. Das in London ansässige Studio besteht aus Shay Alkalay und Yael Mer, ihre Arbeiten haben häufig einen Ansatz von Verspieltheit und provokativer Illusion.

**Herringbone Schale**, Hersteller: Vitra  
Keramik, ø 19,5 cm, Höhe 12 cm **EURO 99,00**

**Herringbone Tablett**, Hersteller: Vitra  
Keramik, ø 35,5 cm, Höhe 3,5 cm **EURO 119,00**



## Hal Chair Wood

2010 von Jasper Morrison

Mit der Hal Stuhlserie schuf Jasper Morrison einen form-schönen Schalenstuhl mit einer für ihn typischen reduzierten Formgebung. Neben der gezeigten Version mit dem Massivholzgestell gibt es den Hal bei Vitra in verschiedensten Varianten und Farben – bei Interesse einfach bei Markanto anfragen.

**Hal Chair Wood**, Hersteller: Vitra  
Eiche natur oder dunkel, Kunststoff, SH: 43 cm **EURO 395,00**



## Topo 1970 von Joe Colombo

Die Marke Stilnovo zählt zu den großen Namen des italienischen Leuchtdesigns. Das Sortiment umfasst spielerisch-elegante Entwürfe der 1950er Jahre und progressive Designs der 1960er und 70er Jahre wie die Topo Leuchterserie von Joe Colombo. Nachdem das Unternehmen Ende der 1980er Jahre seine Geschäftstätigkeit einstellte, ist Stilnovo im Jahr 2019 neu belebt worden. Viele der ikonischen Stilnovo Leuchten finden Sie nun bei Markanto.

**Topo Klemmleuchte**, Hersteller: Stilnovo  
farbig lackiert oder verchromt, Höhe bis 73 cm **EURO 529,00**

**Topo Tischleuchte**, Hersteller: Stilnovo  
farbig lackiert oder verchromt, Höhe bis 73 cm **EURO 585,00**



## Minibox von Gae Aulenti und Piero Castiglioni

Ein gemeinsamer Entwurf von Gae Aulenti und Piero Castiglioni (Neffe von Achille Castiglioni) ist die Tischleuchte Minibox aus dem Jahr 1981. Ursprünglich als Halogenleuchte konzipiert, ist die heutige Version von Stilnovo mit einer LED-Leuchte ausgestattet. Der Magnet am Kopf erlaubt eine individuelle Ausrichtung.

**Minibox Tischleuchte**, Hersteller: Stilnovo  
Korpus Metall lackiert, Höhe 18,8 cm **EURO 455,00**



## Buonanotte 1965 von Giovanni Luigi Gorgoni

1965 entwarf der italienische Designer Giovanni Luigi Gorgoni für Stilnovo die Kugelleuchte Buonanotte (Gute Nacht). Ähnlich wie bei der Eclipse von Vico Magistretti kann auch bei der Buonanotte die Lichtstrahlung bzw. Helligkeit durch das Drehen der Metalllamellen selbst justiert werden.

**Buonanotte Tischleuchte**, Hersteller: Stilnovo  
Metall, Triplex-Glas, Höhe 19,3 cm **EURO 335,00**



## Megafono von Stilnovo

Die Tischleuchte Megafono ist ein Werksentwurf von Stilnovo aus den 1950er Jahren und sorgt durch zwei Leuchtstellen gleichzeitig für direktes und indirektes Licht. Das Messinggestell ist mit 18 Karat vergoldet. Zusätzlich ist das Modell als Wand- und als Deckenleuchte bei Stilnovo erhältlich.

**Megafono Tischleuchte**, Hersteller: Stilnovo  
Schwarz oder Elfenbein, Höhe 62 cm **EURO 695,00**

[www.Markanto.de](http://www.Markanto.de)

Markanto Designklassiker UG (haftungsbeschränkt) · An der Linde 11-13 · 50668 Köln · Deutschland  
Tel.: +49/221/9723920 · Fax: +49/221/120149 · Mail: [info@markanto.de](mailto:info@markanto.de)

Alle Preise inkl. MwSt.  
Irrtum und Änderungen vorbehalten.